







# Großadmiral Tirpitz

## Der Schöpfer der deutschen Vorkriegsflotte

Am 90. Geburtstag am 19. März.

Der wenigen Wochen hat sich zum awanzigen Male der Tag geföhrt, an dem Admiral von Heuter von Scapa Flow den Reich zur Verankerung der deutschen Vorkriegsflotte gab. Diese Flotte ist ebrennd zugrunde gegangen. Während des ganzen Krieges ist in 4 1/2 Jahren auf die deutschen Küsten nicht ein einziger Schuß abgegeben worden. Dieses ein Beispiel zeigt wohl hinreichend den Wert der Vorkriegsflotte. Darüber hinaus aber hat sie sich unendlich nützlich erwiesen, der nie verfohlen wird. Wir brauchen nur an Lageraff, die Ostküsten-Infanterie, an die Kreuzerfahrten, die tapieren II-Hoht-Männer und an die Torpedoboots zu erinnern, die



Nachname: Scherf

alle, jede Einheit in ihrer Art, getreu der alten Devise „an an Reim“ gegangen sind. Die alte Vorkriegsflotte ist bei Scapa Flow verfunen, aber die Erinnerung an sie und an ihren Schöpfer, den Großadmiral von Tirpitz, sollen 90. Geburtstag am 19. März gefeiert wird, erfüllt niemals.

Die junge Kriegsmarine weiß, welchen Wert die Tradition hat und deshalb ist dieser Tag für sie und für das deutsche Volk ein ebrenhaft bedenklicher Akt, denn dieser weitföhliche Schöpfer der deutschen Vorkriegsflotte war ein Seemann mit der Initiative und dem Scharfsinn, die jedem echten Seemann zu eigen sind. Schon als Korvettenkapitän hat Tirpitz die glänzende Entwicklung der Torpedowaffe gefördert und war der erste Torpedobootsflottillenchef der Marine. Er wurde, was er vielen Vorkriegsflotten und ihrer Besatzung guttun konnte. Es ist noch heute die höchste Zeit eines jeden Offiziers unserer Kriegsmarine einmal einige Jahre als Kapitänleutnant und später eines Torpedoboots Dienst zu tun.

Als Chef des Stabes des Oberkommandos der Marine hat Kapitän zur See Tirpitz ebendenn Gelegenheit genug gehabt, die Größe der neuen Probleme der Marine, die damals zur Erröterung kamen, kennenzulernen und zu lösen. Die Zeit der Segelschiffe war ebendüllig vorbei. Es galt nunmehr die Wirkung der Dampfmaschine zu erproben. Gleichseitig aber kam es darauf an, die Befehlshaberfunktion ausüben zu können und zu lernen. Großadmiral von Heuter hat in dieser Hinsicht bahnbrechende Arbeit geleistet und er wurde unterstützt durch die fröhliche und unerschütterliche Kraft des Kapitän Tirpitz. Demals begann man mit einem Male die Kriegsmarine zu großen Lebungen zusammenzuföhren. Diese Lebungen gaben als dann die Möglichkeit, ein Exerzierreglement aufzustellen und alle die Kräfte zu föhren, die mit dem modernen Kriegszustand in Zusammenhang standen.

Im Jahre 1896 vertrat Tirpitz den Schiedsrichter im Admiralstab wieder mit einem Aktienkommando. Er wurde Chef der Kreuzerdivision im Rhein. Aber dieses Kommando war ihm nur ein Jahr vergönnt, dann hatten neue Aufgaben der Führung. Im Jahre 1897 wurde der Admiral Tirpitz Staatssekretär der Marine und nun begann für ihn die Hauptarbeit seines Lebens. Jetzt fohnt er sich als genialer Organisator betätigen. Jetzt fohnt er die Flottenangelegenheiten, die Sinn und Meagel in die Außenbeziehungen brachten. Es mußte darauf gesehen werden, daß die deutsche Flottenmacht beföhrt werden und daß alle Arbeiten zu verteilt wurden, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit von der Kriegsmarine Schöpfungsbauten befohlen werden konnten. Wenn damals die deutsche Vorkriegsflotte in verhältnismäßig Tempo gebaut wurde, so war dieser Bau, das was

Nur noch einmal gelogt werden, nicht gegen irgend-eine bestimmte Macht gerichtet. Es handelte sich darum, eine Flotte zu bauen, die in der Lage war, unsere Seemehreren und unsere kolonialen Interessen mit sich zu verteidigen.

In jenen Jahren vor dem Kriege war das Großkampfschiff durch Englands Initiative in den Vordergrund gestellt worden. Gewiß ist auch Tirpitz damals den Wert von Großkreuzern und Schlachtschiffen eingesehen. Aber er wußte, daß die Zukunft nicht den Kampfschiffen des Schiffes allein bestimmt. Tirpitz legte besonderen Wert auf Einföhlichkeit und Standfestigkeit. Das bedeutet also, daß er die Bedeutung des Bomars im Untermittelbereich gegen Torpedobeschüsse und U-Boote voll erkannte. Auch dem Minenwesen hat er seine Aufmerksamkeit zugewandt und im Jahre 1911 ging er nach dem, die Marineleistungen auszubauen. Es ist zu Beginn des Weltkrieges bei uns auch bei den anderen Kriegsmarinen die Marineleistung noch nicht föhrt eingreifen konnte, lag eben daran, daß die technischen Möglichkeiten noch nicht so weit waren, daß sie sich freigeschäftig bemerkten ließen. Man hat von gewisser Seite dem Großadmiral von Tirpitz zum Vorwurf gemacht, daß er die U-Boote zu wenig berücksichtigt habe. Aber auch dieser Vorwurf ist unberechtigt, denn erstens einmal darf nicht vergessen werden, daß wir zu jener Zeit den Dreiblatt, die Voraussetzung eigentlich für jedes brauchbare U-Boot, noch nicht hatten und zweitens muß geföhrt werden, daß unsere U-Boote zu Kriegsbeginn den englischen U-Booten überlegen waren, wie ja die Erfolge, von 19 angefangen, genöhnd klar gezeigt haben. Wenn jetzt durch Vorkriegsflotte eine neue Kriegsmarine im Werden ist, so darf man sicher sein, daß auch in ihr, getreu der alten Tradition, der Tirpitz-Geist von einst stets lebendig sein wird.

## Drei Jahre Gefängnis für Fahrerflucht

### Schwerer Unfall in angetrunkenem Zustand - Der Kraftwagen eingeklemmt

Trunkenheit und Fahrerflucht sind keine Cavaliervergehen, sondern kriminelle Verbrechen. Das ist die Ansicht der Justiz, die auch über den Befehlshaberstrafverfahren gegen den 29jährigen Erich B. aus Berlin-N. hand. Er hatte am 12. d. M. in angetrunkenem Zustand mit 60 Kilometer Geschwindigkeit in Döbelnberg-Verkehrsposten auf der Müchstraße mit seinem Oldsmobile in Petershagen nach Berlin bei einem Ausweichmanöver einen vor ihm fahrenden Gendarmenbesatzen erloht und mit solcher Wucht vom Fahrbahn geschleudert, daß der Unfalltote mit dem Kopf und dem Tische durch die Scheinbrennstelle lag und 19 Meter hinter der Motorstelle mit einer schweren Gehirnerschütterung und mit einem Schädelbasisbruch vom Stülper auf die Straße rollte. Eine sich um den Verletzten zu kümmern, war der verantwortungslose Fahrer weiter getrennt, hat unterwegs in seinen Wagen gefahren. Infolgedessen des Beamten weggefahren und war dann nach sieben Kilometer aufsehender Verfolgungslauf im 100-Km-Tempo von einem anderen Kraftfahrer geföhrt worden.

Um der Öffentlichkeit besonders augenfällig zu zeigen, wie ernst im neuen Deutschland Strafverfahren genommen werden, wurde das Verbrechen mit solcher Schwere bestraft, daß das Urteil schon vier Tage nach dem Unfall gesprochen werden konnte. Der schuldige Fahrer wurde von der 6. Strafkammer wegen verurteilender Fahrerflucht, Trunkenheit am Steuer, unterlassener Hilfeleistung und Fahrerflucht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Sein 27jähriger Schwägerer wurde zu drei Monaten Gefängnis wegen unterlassener Hilfeleistung davon. Außerdem wurde zum erstenmal in der Praxis des erkennenden Gerichts am 10. März d. h. 41 1939, der zur Unfallort verwendete Kraftwagen eingeklemmt und dem Staat für verfallen erklärt.

Der Anzeigler hatte in den Nachmittagsstunden mehrere Nimmeln und mehrere Waschen zu sich genommen. Die Mitteilungszeitung im Stute zur Zeit des Unfalls wurde vom Schwerverkehr auf 1,75 pro Meile berechnet. Dieser Alkoholgehalt hatte die Fahrstabilität und die Reaktionsfähigkeit des Autofahrers bereits zu stark herabgesetzt, daß die von ihm eingeschaltete Geschwindigkeit von etwa 60 km pro Stund. Als ihm ein abgehender fahrender Veronentralkwagen entgegenkam, bog er so weit nach rechts aus, daß er den vorher gar nicht wohlgenannten Kraftwagen überfuhr. Die verurteilte Fahrerflucht nahm nach Einbruch der Dunkelheit eine Tragweite an, die der Angeklagte vor und überlegte sich von den Sicherheitsmaßnahmen. Die Entscheidung ergab, daß der Angeklagte den Kraftwagen hätte stehen müssen, denn er befand sich im vollen Strome der Straßenbeleuchtung und im Lichtkegel des ihm entgegenkommenden Kraftwagens. Der Verurteilte freit sich jetzt im Strafbauhof, hat die Erinnerung an den Unfallfall völlig verloren, jedoch befehrt begründete Hoffnung, daß er nach längerer Behandlung wieder hergestellt wird.

Vom 8. bis 14. Mai 1939 findet, wie die nsk. beidseitig, in Frankfurt (F.) die 2. Reichstagung des Reichsbundes der Deutschen Beamten im Rahmen einer Schulungs- und Arbeitsstagung statt, auf der führende Männer von Partei und Staat sprechen werden.

# Hallische Nachrichten



## Die große Publikumsausgabe erscheint Dienstag, 21. März 1939

Zum Preise von 20 Hpf. bei allen HfL-Ausgabestellen und Zeitungsständen zu haben

## Eingeschnitte Züge in Sachsen

Technische Notfälle einleitet  
In Dresden, Chemnitz, Zwickau, Pirna, Freital, Riesa, Meißen und Schkeuditz wurde die Technische Notfälle auf Anforderung der Reichsbahn-direktion Dresden einleitet, um Schneeverwehungen und Vereisungen von Weichen zu beseitigen und eingeschnittene Züge zu befreien.

## Schnee und Eis in Bayern

Hohe Schneelage im Oberland  
Am Vortageabend der Nacht dauern die Schneefälle fort. Regen nachts unterbrochen an. Auf der Altmühlstraße liegt der Schnee bereits über einen Meter hoch. Bei Anzell und Mauthausen sind die Schneemauern zu beiden Seiten der Straßen so hoch, daß die verkehrshindern Kräfte kaum überhaupt nicht mehr zu sehen sind. Die unterirdischen Schneepflanze sind Zug und Nacht unterwegs, um den Schnee auf die Seite zu räumen; die Straßen werden dadurch aber auch immer enger. Bei Mauthausen steigt das Schneemittel bis ins Tal herab, weil es auf den Höhen kein Gatter mehr findet.

Auch im Allgäu im Süden hielt das Schneegehöber an. Auf den Sandbühnen sind die Schneeverwehungen teilweise methodisch. Von den Tädern und Aenderhufen der Stadt können armlange Wege geschaffen. Die Sandbühnen zeigen ein nehmendes Bild.

In der Nacht zum Freitag wurden in ganz Zwickau erhebliche Mäherarbeiten verrichtet. Warmwetter-Berichtungen meldete 15, fachen 14 und Oberbairn 15 Grad. Im Vortageabend wurden 10 und im Mähen 8 Grad abgelesen. Auf der Jungste herrschte sogar 21 Grad Wärme.

Das Schneefahrerhaus am Jungste meldet eine Schneedecke von insgesamt fünf Metern. Es löst sich leicht weiter.

## Lawinen von Verfahr abgefohrt

Winterrisikofaktor vermehrt  
Anfang der außergewöhnlich kalten Dezember der letzten Tage gingen im Mäher, Waller, im Brandental sowie in Mänteln ähnliche Lawinen wieder, die schwere Verkehrsstörungen und Beschädigungen verursachten. Nach Zwickau, Veoh und Mauthausen verkehrshindern. Es herrscht bereits ein empfindlicher Mangel an Schneemäheren, da diese Tiere von der Allgemeinheit so gut wie abgeschrieben sind. Seit Mittwoch früh werden mehrere Winterrisikofaktor vermehrt, die von Waller nach Zwickau unterwegs waren. Eine Lawine, die von der Alte Schöps im Mäntelal über den Mäntelal die Höhe mit sich geföhrt. Im Vortageabend wurde der Kraftwagenverkehr auf der Alte Schöps - Zwickau eingeleitet werden.

In ans Jugo-Slawien kam es zu schweren Schneefällen, die vor allem im Süden größere Schäden anrichteten. Der alpenländische Schneemäher-Verkehr, der mit dem Auto nach Zwickau fahren wollte, blieb unterwegs im Schnee festsitzen.

Garantie Sodix pflegt und erhält das Leder  
QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOLWERKE, KÖLN

MERCIER WELTBERÜHMT  
DEUTSCHER SCHAUMWEIN



Stun  
S o n  
den G  
groß a  
mir mö  
zur Au  
das Sch  
trübel  
gut r i  
oder an  
darau  
den Wä  
werden  
jeber fe  
maden  
das  
Kamer  
affinen i  
lichte  
in über  
Die  
Häufigk  
leben  
y n a e  
Galene  
linie 1  
das Re  
fächer  
e ch t e  
Häufigk  
ung, auf  
punkt bi  
man g  
wenig  
fährt.  
Patter  
ien bei d  
und die  
erzelen  
H. Abbr  
Beidner  
nenen i  
der Str  
gedacht  
von Ma  
Zirkeln  
ladung e  
einem W  
Sprechen  
falsche  
Kredanz  
geben.  
lung ver  
fänger.  
Kerfähr  
reges Z  
nügen, d  
bei der  
wird die  
Kerfähr  
werden n  
gehend be

Rektes  
Mit 8  
diger e  
verhältn  
Sittenfö  
von Me  
was hier  
eine Heil  
Silber-  
Harrin-  
Zirkeln  
ferne -  
der  
großen S  
hatten sich  
hatten die  
Wahrheit  
der Weir  
berstalt,  
aber die  
sich Abg  
geheilt.  
Nach dem  
hilt War  
Wahrheit  
das Ver  
geleitet h  
sich föh  
ein Schrift  
der War  
Biegel  
und in  
wären s  
in  
inmäre  
und Leg

Am  
3  
Anz  
Infolge d  
Anz  
Annehm  
die für Di  
leben 18  
gehenden  
Anzeige

Morgen ist es so weit... Der Tag der Wehrmacht in Halle

Mit ihm ist endlich soweit: am morgigen Sonntag wird in allen Kavernen unserer halleschen Garnison...

Jede Besatzung wird die ihr gemäßen Vorführungen zeigen. Aus der Fülle der Veranstaltungen...

Reiztes Geleit für Prof. Dr. Hilpert

Mit dem Ableben von Professor Dr. Paul Hilpert haben nicht nur seine Angehörigen und persönlichen Freunde...

Am Dienstag, dem 21. März 1939

Zubilaums-Ausgabe der „H“

Anzeigen nur bis Montag abend

Schöpferische Schuljugend am Werk



Im Rahmen der Gattung des NS. Lehrbundes eröffnet. Unsere Bilder geben Ausschnitte davon.

wird heute nachmittag im Rundsaal der Moritzburg die Ausstellung „Aus dem Schaffen der Deutschen Schule“ Aufhänger über diese interessante Schau ist in unserem heutigen Ausleton nachzulesen. (Aun.: Danz)

Kreisleiter Dohmgergen bei der Volkshausung

Für die Volks-, Berufs- und Betriebsbildung am 17. März hat sich Kreisleiter Dr. Dohmgergen...

Das 500. Schwein wird ausgefellt

Am 20. März kommen weitere 81 Mastschweine mit einem Gewicht von 12900 kg zum Zerlegen...

Eben noch schnell vorbei...

Schwerer Unfall an einer Straßenbahnhaltestelle - Einseitige Reichsgerichtsentcheidung Ein weiterer Verkehrsunfall vor dem Richter

Eine alte Unfälle, die bei einigen Kraftfahrern anscheinend schwer auszuwirken ist, besteht darin, an einem noch rollenden, aber bereits im Schritt...

Großdeutschlands Werden

Gauleiter Professor Dr. Jung, Berlin, und SA-Sturmhauptführer Dr. Metzig, Babelsberg, sprachen zum Führertropf der SA-Gruppe Mitte

Im Rahmen der Universitätsvorträge für das höhere SA-Führertropf der SA-Gruppe Mitte, fanden gestern im Hörsaal 9 der Universität zwei hinterleitende Vorträge statt...

Gauleiter Prof. Dr. Jung führte in seinem fast zweistündigen Vortrag etwa folgendes aus: Wir leben in einer Zeit von weltgeschichtlicher Bedeutung...

In weitreichender, hochinteressanter Darlegung schilderte dann der Redner die Reichsordnung. Beginnend mit dem Reichsrecht der Nationalität...

gerichtsentscheidung seine Geschwindigkeit doch bereits zu einrichten mußte, daß er seinen Wagen sofort hätte zum Stehen bringen können.

In Am Ende ereignete sich am 11. Januar gegen 7.15 Uhr morgens unmittelbar vor der Kreuzung der Adolf-Hitler-Strasse ein Zusammenstoß...

SA-Heimplakette für Gauamtsleiter Pape

Der Obergauamtsleiter überreichte dem Gauamtsleiter für Kommunalpolitik, Hg. Pape, die vom Reichsleiter für die SA-Gruppe Mitte...

In die Gebietsführung berufen

Hsg. Als neuer Leiter der Vertriebsabteilung des Gebietes Mittelland (15), die bisher in Vertriebsabteilung von Babelsberg...

Weiter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with 2 columns: Sonnab. 18. März, morg. 7 Uhr; Sonntag, 19. März, morg. 8 Uhr. Rows include Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Dämmerung, etc.

Table with 2 columns: März; 17. 14.12; 18. 14.12. Rows include Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, etc.

\*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 m hinzu zu rechnen.



Vom Holzmaß erschlagen

Grumpa (Geiseltal). Der ledige Arbeiter Berner...

Dritter Bauabschnitt vollendet

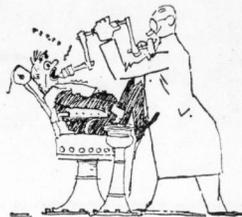
Hallenstedt. Der 108 Meter lange Schulbau der...

100 000 RM. gewonnen

Lichterleben. Das Große Los in der letzten...

Der Wagen hing am Brückengeländer

Schlart. Ein Einwohner hat einen Kraftwagen...



Es tut weh, wenn man die falschen Mittel nimmt!

Wenn es einem bei den vielen Sachen, die man falsch behandelt, ebenso was täte wie beim Zahnarzt, wenn er einen Steinbohrer nähme...



Fewa überall!

Fewa ist wegen seiner schmutzlösenden Wirkung und seiner Neutralität gegenüber dem Material ein sehr vielseitiges Mittel im Haushalt...



Grundsätze des Johannes Leopilius

Johannes Leopilius ist ein Mann mit festem...

Johannes Leopilius verläßt um 5.30 Uhr das Bett...

Johannes sieht sich im Halbdunkel an. Er blinzelt...

„Johannes, mach' doch Licht!“

„Ein alter Soldat muß auch im Dunkeln seine...

„Doch kann Johanna Leopilia nichts sagen. Sie...

Grundriss Leopilius: Die elektrische Nachtlampe...

Johannes Leopilius richtet sich mit der Winter...

„Johannes, du fahst den Wintermantel fort...

„Für mich beginnt grundsätzlich der Frühling...

Leopilius jagt am letzten Mittwoch, an einem...

„Für mich beginnt grundsätzlich der Frühling...

am Mittag, auf dem Nachhauseweg, sagte sich Jo-

„Am anderen Tage meinte Leopilia: „Johannes,

„In einem Konflikt befindet sich Leopilius zur

„Johannes Leopilius geht abermals streng...

„Und nun kam der größte Konflikt: Leopilius

„Johannes, nimm den Wintermantel! Im März

„Diesmal geriet Leopilius' Grundriss zum ersten

„Leopilia stand daneben, und das war verfehlt.

Anheil durch angetrunkenen Fahrer

Leipzig. Die Große Strafkammer Leipzig ver-

„Einer Gans wegen...“

Aus den Schienen gesprungen

Mierleben. Auf der Strecke Götzen-Mier-

„Zu falschen Aussagen verleitet“

„Zwei Jahre Zuchthaus“



Der Ruf an den Bergmann

Halle, 18. März. Mit der in dieser Woche veröffentlichten Verordnung zur Erhöhung der Förderleistung...

seiner Vorrangstellung gegenüber anderen Berufsgruppen ermöglicht wird, in denen bereits seit langem die Ableitung von Überlebensaufgaben...

maßen absteigenden Maßnahmen - neben dem Steinfördererhöhung die neue Regelung in entsprechendem Maße auch für den Braunkohlenbergbau...

Es erwächst aus der nationalen Notwendigkeit einer Steigerung der Kohlenproduktion dem deutschen Bergmann...

Neuaufbau in zerfallenen Staat

Böhmen - Mähren und die Slowakei - wirtschaftlich gesehen

Die tschecho-slowakische Republik ist nur wenige Jahre alt geworden, und die wichtigsten Teile dieses wirtschaftlich zusammengelegten Staatsgebietes haben...

Wenn auch sofort der Plan aufleuchte, die Einbußen der eigenen Kohlenfelder durch einen harten Ausbau der heimischen Zehrerkräfte auszugleichen...

Die Gebiete, die jetzt den Schutz des Reiches auszuüben haben, sind von verschieden wirtschaftlicher Struktur. In Böhmen und Mähren...

Als zur Abgrenzung des Sudetenlandes fand die Erzeugung von Zertifikaten eine Stelle unter dem Anbühren des tschecho-slowakischen Staates...

Das böhmisch-mährische Land mit den Industriezentren Prag, Pilsen, Brünn und Mährisch-Bihrau...

Über diese beiden Gebiete des Sudetenlandes hinaus hat sich die Landwirtschaft in Böhmen und Mähren...

Günstiger Lindner-Abschluß

Export-Erfolge - Für die Waggon-Aufträge der Reichsbahn gerüstet

Die Gottfried Lindner AG, Ammenhof bei Halle, legt nunmehr ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1938 vor...

Wertes zu einer erheblichen Ausweitung der Produktion führen wird. Die Abteilung Fahrzeugbau...

Die Abteilung Landmaschinen konnte mehrere auf ansehnlichem Produktionsniveau entwickelte und dadurch ihren Umsatz steigern.

Der Deutschen Hypothekensank, Weimar, wurde durch die Ausgabe von 15 Mill. RM. 4-prozentigen Pfandbriefen genehmigt...



Zuckerverbrauch steigt weiter

Im Februar Summe im Mittel um 21,35 Prozent. Deutschlands Zuckerverbrauch hat sich auch im Februar außerordentlich günstig entwickelt.

Waren- und Viehmärkte

Amlich festgestellte Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various goods like wheat, rye, and sugar with their prices and trends.

Advertisement for Erdal cement featuring a large graphic of a cement bag and the text 'Halte am echten alten Erdal fest! Es ist so gut und so billig! Nimm zur täglichen Schuhpflege immer Erdal'.

Advertisement for 'Schwarz 209 farbig 25' with a graphic of a shoe and text 'Schwarz 209 farbig 25'.

**Stk. Metallwaren** 8: 174, 10: 178, 12: 180, 14: 182, 16: 184, 18: 186, 20: 188, 22: 190, 24: 192, 26: 194, 28: 196, 30: 198, 32: 200, 34: 202, 36: 204, 38: 206, 40: 208, 42: 210, 44: 212, 46: 214, 48: 216, 50: 218, 52: 220, 54: 222, 56: 224, 58: 226, 60: 228, 62: 230, 64: 232, 66: 234, 68: 236, 70: 238, 72: 240, 74: 242, 76: 244, 78: 246, 80: 248, 82: 250, 84: 252, 86: 254, 88: 256, 90: 258, 92: 260, 94: 262, 96: 264, 98: 266, 100: 268, 102: 270, 104: 272, 106: 274, 108: 276, 110: 278, 112: 280, 114: 282, 116: 284, 118: 286, 120: 288, 122: 290, 124: 292, 126: 294, 128: 296, 130: 298, 132: 300, 134: 302, 136: 304, 138: 306, 140: 308, 142: 310, 144: 312, 146: 314, 148: 316, 150: 318, 152: 320, 154: 322, 156: 324, 158: 326, 160: 328, 162: 330, 164: 332, 166: 334, 168: 336, 170: 338, 172: 340, 174: 342, 176: 344, 178: 346, 180: 348, 182: 350, 184: 352, 186: 354, 188: 356, 190: 358, 192: 360, 194: 362, 196: 364, 198: 366, 200: 368, 202: 370, 204: 372, 206: 374, 208: 376, 210: 378, 212: 380, 214: 382, 216: 384, 218: 386, 220: 388, 222: 390, 224: 392, 226: 394, 228: 396, 230: 398, 232: 400, 234: 402, 236: 404, 238: 406, 240: 408, 242: 410, 244: 412, 246: 414, 248: 416, 250: 418, 252: 420, 254: 422, 256: 424, 258: 426, 260: 428, 262: 430, 264: 432, 266: 434, 268: 436, 270: 438, 272: 440, 274: 442, 276: 444, 278: 446, 280: 448, 282: 450, 284: 452, 286: 454, 288: 456, 290: 458, 292: 460, 294: 462, 296: 464, 298: 466, 300: 468, 302: 470, 304: 472, 306: 474, 308: 476, 310: 478, 312: 480, 314: 482, 316: 484, 318: 486, 320: 488, 322: 490, 324: 492, 326: 494, 328: 496, 330: 498, 332: 500, 334: 502, 336: 504, 338: 506, 340: 508, 342: 510, 344: 512, 346: 514, 348: 516, 350: 518, 352: 520, 354: 522, 356: 524, 358: 526, 360: 528, 362: 530, 364: 532, 366: 534, 368: 536, 370: 538, 372: 540, 374: 542, 376: 544, 378: 546, 380: 548, 382: 550, 384: 552, 386: 554, 388: 556, 390: 558, 392: 560, 394: 562, 396: 564, 398: 566, 400: 568, 402: 570, 404: 572, 406: 574, 408: 576, 410: 578, 412: 580, 414: 582, 416: 584, 418: 586, 420: 588, 422: 590, 424: 592, 426: 594, 428: 596, 430: 598, 432: 600, 434: 602, 436: 604, 438: 606, 440: 608, 442: 610, 444: 612, 446: 614, 448: 616, 450: 618, 452: 620, 454: 622, 456: 624, 458: 626, 460: 628, 462: 630, 464: 632, 466: 634, 468: 636, 470: 638, 472: 640, 474: 642, 476: 644, 478: 646, 480: 648, 482: 650, 484: 652, 486: 654, 488: 656, 490: 658, 492: 660, 494: 662, 496: 664, 498: 666, 500: 668, 502: 670, 504: 672, 506: 674, 508: 676, 510: 678, 512: 680, 514: 682, 516: 684, 518: 686, 520: 688, 522: 690, 524: 692, 526: 694, 528: 696, 530: 698, 532: 700, 534: 702, 536: 704, 538: 706, 540: 708, 542: 710, 544: 712, 546: 714, 548: 716, 550: 718, 552: 720, 554: 722, 556: 724, 558: 726, 560: 728, 562: 730, 564: 732, 566: 734, 568: 736, 570: 738, 572: 740, 574: 742, 576: 744, 578: 746, 580: 748, 582: 750, 584: 752, 586: 754, 588: 756, 590: 758, 592: 760, 594: 762, 596: 764, 598: 766, 600: 768, 602: 770, 604: 772, 606: 774, 608: 776, 610: 778, 612: 780, 614: 782, 616: 784, 618: 786, 620: 788, 622: 790, 624: 792, 626: 794, 628: 796, 630: 798, 632: 800, 634: 802, 636: 804, 638: 806, 640: 808, 642: 810, 644: 812, 646: 814, 648: 816, 650: 818, 652: 820, 654: 822, 656: 824, 658: 826, 660: 828, 662: 830, 664: 832, 666: 834, 668: 836, 670: 838, 672: 840, 674: 842, 676: 844, 678: 846, 680: 848, 682: 850, 684: 852, 686: 854, 688: 856, 690: 858, 692: 860, 694: 862, 696: 864, 698: 866, 700: 868, 702: 870, 704: 872, 706: 874, 708: 876, 710: 878, 712: 880, 714: 882, 716: 884, 718: 886, 720: 888, 722: 890, 724: 892, 726: 894, 728: 896, 730: 898, 732: 900, 734: 902, 736: 904, 738: 906, 740: 908, 742: 910, 744: 912, 746: 914, 748: 916, 750: 918, 752: 920, 754: 922, 756: 924, 758: 926, 760: 928, 762: 930, 764: 932, 766: 934, 768: 936, 770: 938, 772: 940, 774: 942, 776: 944, 778: 946, 780: 948, 782: 950, 784: 952, 786: 954, 788: 956, 790: 958, 792: 960, 794: 962, 796: 964, 798: 966, 800: 968, 802: 970, 804: 972, 806: 974, 808: 976, 810: 978, 812: 980, 814: 982, 816: 984, 818: 986, 820: 988, 822: 990, 824: 992, 826: 994, 828: 996, 830: 998, 832: 1000.

# Deutsche Bank vor großen Aufgaben

## Erhebliche Umsatzausweitung - Verstärkte Rücklagen

Die letzte der großen Bilanzberichte lastet nunmehr auf der Deutschen Bank. In ihrem Abschluss für 1938 vor, der der Ausrichtung einer Dividende von vier bis fünf Prozent vorliegt. Kennzeichnend ist auch in diesem Jahr die bedeutende Erhöhung der Rücklagen und andererseits der Einlagen der Kundenschaft und der Arbeitgeber. Diese Erhöhungen erklären sich zum Teil aus der Übernahme von 30 bis 40 Prozent der Aktien der wichtigsten öffentlichen Unternehmen, hauptsächlich aber aus einer Ausweitung des Geschäftes im Ausland. Die Übernahme von Aktien der Deutschen Kraft- und Industriekreditbank in Prag erfolgte erst per 1. Januar, erfolgte also in dem vorliegenden Abschluss noch nicht. Das bereits verurteilte Unternehmen der Union-Faag hat ein Bilanzvermögen von 100 Mill. RM, während die gesamte Bilanzsumme der Deutschen Bank um 147 auf 470 Milliarden RM. angenommen hat.

Die Deutsche Bank hat die Geschäftstätigkeit im Ausland in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Milliarden RM. auf 1,2 Milliarden RM. ausdehnen und sich um 1,5 Milliarden RM. erhöhen lassen. Die Erhöhung der Rücklagen betrug 1,5 Milliarden RM. und die der Einlagen der Kundenschaft und der Arbeitgeber um 1,5 Milliarden RM. Die Bilanzsumme der Deutschen Bank hat sich um 1,5 Milliarden RM. auf 470 Milliarden RM. erhöht. Die Bilanzsumme der Deutschen Bank hat sich um 1,5 Milliarden RM. auf 470 Milliarden RM. erhöht.

# Berliner Börse

## Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berlin, 18. März. Alle wichtigen Kurse in der heutigen Börse sind uneinheitlich. Die Renten sind freundlich, die Aktien dagegen uneinheitlich. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche.

# Mitteldesche Börse

## Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Mitteldesche, 18. März. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche.

# Zucker

Wien, 18. März. Gestern stieg der Zuckerpreis um 0,25 Schilling. Der Preis für Rohzucker beträgt heute 1,25 Schilling. Der Preis für raffinierter Zucker beträgt heute 1,50 Schilling.

# Kautschuk

Singapur, 18. März. Gestern stieg der Kautschukpreis um 0,10 Straits. Der Preis für Kautschuk beträgt heute 1,10 Straits. Der Preis für Kautschuk beträgt heute 1,10 Straits.

# Metalle

Berlin, 18. März. Gestern stieg der Kupferpreis um 0,10 Mark. Der Preis für Kupfer beträgt heute 1,10 Mark. Der Preis für Kupfer beträgt heute 1,10 Mark.

# Berliner Metallterminierungen vom 17. März

Die Preise für verschiedene Metalle sind im allgemeinen stabil. Die Preise für Kupfer sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche. Die Preise für Kupfer sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche.

# Unterer heutigen Zinsschritt

Die Zinssätze sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Zinssätze sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche.

# Berliner Börse

## 17. März

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

# Berliner Devisenkurs

Die Kurse für verschiedene Devisen sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Devisen sind im allgemeinen stabil.

# Festverzinsliche Werte

Die Kurse für verschiedene festverzinsliche Werte sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für festverzinsliche Werte sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Pfandbriefe

Die Kurse für verschiedene Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil.

# Aktion

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Pfandbriefe

Die Kurse für verschiedene Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil.

# Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Die Kurse für verschiedene Variablen Papiere sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Variablen Papiere sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Pfandbriefe

Die Kurse für verschiedene Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil.

# Am Montagmarkt überwogen bei weitem kleine Befehle.

Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche.

# Mitteldesche Börse

Mitteldesche, 18. März. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen niedriger als in der letzten Woche. Die Kurse der Renten sind im allgemeinen höher als in der letzten Woche.

# Warenstände am 17. März

Die Preise für verschiedene Waren sind im allgemeinen stabil. Die Preise für Waren sind im allgemeinen stabil.

# Mitteldesche Börse

## in Leipzig

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Pfandbriefe

Die Kurse für verschiedene Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Pfandbriefe

Die Kurse für verschiedene Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Aktien sind im allgemeinen stabil.

# Pfandbriefe

Die Kurse für verschiedene Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Pfandbriefe sind im allgemeinen stabil.

# Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Banken sind im allgemeinen stabil.

# Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil. Die Kurse für Verkehrsmittel sind im allgemeinen stabil.

# Achtung!

Veränderung der Arbeitsräume... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Aus der NSDAP

Die NSDAP... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Veranstaltungen

Die Veranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Leisen und Wänder

Die Leisen und Wänder... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Sport

Die Sportveranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Itali Dacia Trade

Die Itali Dacia Trade... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Veranstaltungen

Die Veranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Leisen und Wänder

Die Leisen und Wänder... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Sport

Die Sportveranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Grundstücks-Markt

Die Grundstücks-Markt... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Veranstaltungen

Die Veranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Leisen und Wänder

Die Leisen und Wänder... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Sport

Die Sportveranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Gutes Zinshaus

Das Gutes Zinshaus... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Einmilteln-Häuser

Die Einmilteln-Häuser... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Veranstaltungen

Die Veranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Leisen und Wänder

Die Leisen und Wänder... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

# Sport

Die Sportveranstaltungen... Arnold Sievers, Maurer, Halle (Saale).

## Deutschland, das heilende Land

Von Prof. Dr. med. G. Vogt, Breslau

Deutschland ist ein Land mit einer unangemessenen Vielfalt geographischer, landschaftlicher und klimatischer Einteilung. Am unmittelbaren Zusammenstoß finden wir von den Alpen bis zu den Küsten der Meere alle Vegetations- und Witterungsbedingungen der Erdoberfläche: die weiten Ebenen der Ost- und Westpreußen, die weiten Ebenen der Ost- und Westpreußen, die weiten Ebenen der Ost- und Westpreußen...

Von den einfachen, in ihrer Zusammensetzung dem gewöhnlichen Trinkwasser nahestehenden, aber doch unterschiedlich wirkenden Mineralen, von den einfachen Zehmern und Wässern, den Sauerbrühen, den Selen- und Natriumsulfidwässern, den Eisen- und Kupferwässern, den Sulfidwässern, den Sulfidwässern, den Sulfidwässern...

Schon diese landschaftlichen und klimatischen Unterschiede sind von allergrößter Bedeutung, denn wir vermögen mit ihnen praktisch und wissenschaftlich die mannigfachen Aufgaben zu lösen, haben sie doch ganz verschiedene Wirkungen auf den gesunden und Kranken...

Zeit der Mitte des vorigen Jahrhunderts fanden wir die heilende Kraft der Kohlensäurebeladenen Quellen. Den Franken, von Stauungen beherrschten Kreislauf, das erkrankte Herz, die überlasteten Gesehäße des Kreislaufes, das überanstrengte Herz des Sportlers und des Schmarbeiters, das geschädigte ist durch rheumatische Erkrankungen, durch große Urtieruläre, durch Verengungen der Blutbahnen in der erkrankten Lunge, durch Störungen der Nieren - alle diese Dinge können wir nicht besser zur Stellung bringen als durch eine Kurzeit in einem der vielen Heilwässer der Deutschlands mit ihren Carbonat- und Sulfidwässern, die Kohlensäurebeladenen aus der Erde sprudeln...

Ein großes Heer von Kranken können wir in frischer Luft und Sonne, im Wind und Schnee wieder zur Gesundheit bringen. Die chronischen Krankheiten der Lunge und der Atmungsorgane, die chronischen Nervenkrankheiten, vor allem im Kindesalter, Entwicklungsstörungen und Nervenschwäche, Gefäßkrankheiten und Alterserkrankungen, Neuronen verschiedener Art, die Herberkrankheiten, die chronischen Krankheiten der Lunge und der Atmungsorgane, die chronischen Nervenkrankheiten...

Nicht wenig reich ist Deutschland an wirksamen Heilmitteln. Sie finden immer von der lebendigen Menschheit angelehnt werden, und an heilkräftigen Mooren, die in voll unverfälschter großer Anordnung anzureichen.

frankung verlorengewogene Fruchtbarkeit durch eine Moorbehandlung wiedergewonnen wird.

Auch eine Trinkkur gestaltet einen Körper von Grund aus um. In den grundlegenden Eigenschaften des Organismus gehört die sogenannte Vitalität, d. h. der Körper hält mit äußerster Fähigkeit eine gewisse Ausgeglichenheit, ein Proportionsverhältnis der Salze in Blut und Säften. Aber eine Trinkkur durchbricht diesen Zustand. Sie schafft im Körper eine logische Proportionsverhältnisse, eine Umänderung der Salze...

An anderen Trinkquellen, die Eisen und Arsen, Natrium und Radium enthalten, kommt das frische und gereinigte Blut wieder zu seiner Vollkraft; wieder andere Quellen helfen Magen und Darm, Galle oder Niere. Selbst die Nüchternheitskur, die die Altersschwächen sehen wir an Bädern und Trinkwässern einem gewissen Verjüngungsprozess weichen.

Aber nicht den körperlichen Dingen allein stellen diese Schätze. Im Quellen und Bäder liegt von alters her heute noch wirksamer Jauder. Der ganze Mensch ist ein anderer, wenn sich ein paar Wochen im Banne der natürlichen Heilkräfte bewegt, wenn der Jauber der Landschaft und das Raufen der Wälder, die ungetriebene Luft und Sonne ihn täglich umgeben und auf ihn wirken. Zug unferer fortgeschrittenen Wissenschaft können wir das Geheimnis, das die natürlichen Quellen und Bäder umgibt, anerkennen. Denn es ist ja nichts anderes als ein Stück der lebendigen Natur, das uns umgibt wird. Dinge an dieses Geheimnis und naturwissenschaftliche Erkenntnis hören sich nicht; sie stehen nebeneinander und können uns in der richtigen Verwendung der unmaßlichen Heilkräfte führen und leiten, die uns das heilende Deutschland bietet.



Skiurlaub im deutschen Alpenfrühling. Da wird selbst der sommerliche Badenurlaub zur zünftigen Skifahrt. Aufnahme: Inno Kind (RDV-M)

## Buntes Reise-Mosaik

Neues Harle-Abfahrtschiff. Am Mai wird ein neues 2000 9912, großes Turbo-Dieselschiff „Hella Land“ der Hapag fertig, das gegenwärtig in Memel gebaut wird und bereits zum Sommer in den Norddeutschen Meerengebiet der Gesellschaft eingesetzt werden soll. Es erhält als erstes Schiff eine 4000erige Boils-Schneider-Propelleranlage, und damit eine Geschwindigkeit von rund 17 Seemeilen. Der Neubau wird 2000 9912 fassen und u. a. eine Schlingenscheinanlage und Einrichtungen zur Verfeinerung von Schmelzungen aufweisen.

Reiseplan mit mehreren Fernreisen und Galerien führen. Aus Gründen der Bequemlichkeit werden alle Reisefahrten umgangen.

Achtelstunde wird angesetzt. In den heißen Straßen, die von München über Aachen und das Aachener Meer über Garmisch und Wittenwald nach Innsbruck führen, kommt nunmehr als dritter abnehmer die Achtelstunde hinzu. Dieser behält am 1. April dieses Jahres den Erster Weltkriegs nur ein kleiner Teil, der jetzt durch eine neue, auf vier breite Straßen erweitert wird. Mit einer Länge von 14 Kilometer wird die Achtelstunde mit ihrer völlig neuen Erweiterung die für die Verbindung zwischen dem Tegernsee und Jenbach im April sein. Am 1. April wird sie in einer Höhe von 20 Meter über dem Meeresspiegel am selben Bahndamm verlaufen und bei Jenbach durch einen 300 Meter langen

Reiseplan mit mehreren Fernreisen und Galerien führen. Aus Gründen der Bequemlichkeit werden alle Reisefahrten umgangen. Besondere vom Thüringer und Franconien, herausgegeben vom Thüringerwald-Bereich, 35. bis 36. Auflage, Kommissionsverlag Reinerde Buchhandlung, Erfurt, August 11, Preis 1,25 RM. In vorbildlicher Weise hat der Thüringerwald-Bereich wiederum keine allgemein bekannte und beliebte Wege und Wanderwege durch den Thüringer- und Franconien herausgebracht. Es ist dies die einzige Karte, die das Gebiet der beiden Gebirgszüge von Greusburg a. d. Berge bis Kronach im Franconien und von Heuberg bis Gera umfasst. Nicht nur die Wanderwege, sondern auch die Hauptstraßen, selbstverständlich auch die Nebenstraßen und Seitenstraßen sind vermerkt; ebenso aber auch die Führung der Nebenstraßen mit ihren Anfahrtsstellen angegeben.

Ansonstige in Mecklenburg-Fischbären. Für Fischbären 33 a r e m u n d e wurde in diesem Jahre das Ercheher des Hofstadter Stadtheaters veräußert. In H u l u n g a b o r n wird in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August die Stadtkapelle aus Rangun konzerieren.

Der herrliche Frühjahrsaufenthalt

### Dr. Wigger's Kurheim / Parkenkirchen

Klinisch geleitete Kuranstalt für alle innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten / Vier klinisch langjährig vorgebildete Aerzte. Ganzjährig geöffnet / Prospekt durch Geheimrat Dr. Florenz Wigger

Das Bayerische Gebirgs-Sanatorium      Ideale Sonnenlage mit freiem Blick auf die Berge / Alle Bequemlichkeiten / Eigenes Kurmittelhaus mit allen erforderlichen Einrichtungen für Diagnose und Therapie

Hotel „Der Kurhof“      Im eigenen Park      Direktion Honold      Pensionen Preise RM 9 - bis 14 - einschl. Trnkkg idab osung

**Asthma-Sanatorium**  
Friedrichsroda (Thür. Wald)  
Klinische Heilmittel  
Dr. med. G. Huertgen

**Bad Kissingen**  
Trink- und Badekur  
Rakoczy-Brunnen  
Staatl. Kurhaus Hotel      Hotel „Der Reichshof“

**„Südliche blaue Adria“**  
Gesellschaftsveranstaltungen am 20. Mai und 15. Juli nach München bis an die Grenze des Orients für 200, 100 - ab bis Leipzig, 12 Tage, alle Verkehre, Bahnfahrt, Verpflegung und gute Hotels. Prospekt auch über andere schöne Jugend- und Familien-Reisen kostenlos. Reisebüro I.L.F. Dresden-A. 1, Reiseauskunft Hallische Nachrichten, Große Ulmenstraße 16, Fernruf 2788

**JOBBAD TÖLZ**  
Bismarckstr. 10, Tölz

**Staatl. Kurhaus Hotel**      Hotel „Der Reichshof“  
Einziges Haus mit Mineralbädern, Garagen, Tel. 2751. Vornehmes Familienhotel, Garagen, Telefon 2425. Beide Häuser gegenüber dem Kurpark.

Beachten Sie bitte die Kleinen Anzeigen!

**Bad Steben**  
Kohlenwasserreiche Stahl- u. Lithiumquellen  
Radium-Moor  
bewährt bei Bluthromb, Bleichsucht, Herz-, Nerven- und Prostataleiden, Gicht, Rheumatisches, Gefäß- und Gelenkerkrankungen, Arterienverkalkung, Nieren- und Blasenleiden, Beseidow, Kreislauferkrankungen  
Bade-, Trink- und Luftkuren  
Auskunft durch die Staatliche Kurverwaltung

**Bad Salzschlief**  
Bayer. Staatsbad  
600 m ü. M.  
26 km von Hofenfurt  
Zufriedene Gäste durch HN Bäder-Anzeigen

**Märzsonne bräunt schneller**  
Nicht weil sie stärker strahlt, sondern weil die Haut nach einem langen Winter empfindlicher reagiert. Im Frühjahr geht überhaupt der ganze Körper auf alle Reize stärker als gewöhnlich ein. Deshalb sind Frühjahrskuren in Heilbädern auch besonders wirksam. Aber den richtigen Kurort muss man wählen: wo es früher grün und blüht als anderswo, wo es der Winter schwerer hat, rückfällig zu werden. Zu solchen von einem frühen Frühjahr begnadeten Bädern gehört, im „Reiseland für alle Jahreszeiten“, im „sonnigen Dreieck des deutschen Südens“:

**Gesund werden - - ?**  
Seit Jahren suchen nach Kurort, Gesundheits- und Gesundheitsbedürfnisse „Das Haus in der Sonne“ auf. Äußerliche Leistung: Gute Heilfolge bei Herz- und Kreislaufkrankheiten, Nervenleiden, Stoffwechselerkrankungen (Nierenerkrankungen, Gicht) und Frauenleiden zumal mit den Säuren, Wasser und Chloriden nach Winter-Kurzeit. Das 60 Minuten heilsame einwirkende Heilmittel, das man, fordern Sie den ausführlichen Prospekt an.  
Kurort-Kurheim und Sanatorium „Das Haus in der Sonne“  
Wald-Sieversdorf bei Berlin  
Wunderbar ruhig an Wald u. See gelegen.

**Bad Wörishofen**  
Die Wirkungsstätte Knopps  
Für Herz und Nerven  
12tägige Auto-Kurse  
Ank. Kostenlos Prüfung freier. Prospekt fordern von Sport-Haus Garmisch (Hof) Tel. in allen Großstädten

das Weltbad **BADEN-BADEN**  
Heilbad im Schwarzwald  
Thermen gegen Rheuma, Gicht und Katarhe  
Spielbank: Roulette, Bakarra, Klondyke  
Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden, August 6. Mecklenburgische

# Gerüchte um Pu Yi

## Was Kaiserin-Witwe Tzu-Hsi voraussagte

Gerüchtele verläutet wieder einmal in Ostasien, daß der jetzige Herrscher von Mandschurien, Pu Yi, der zur Zeit den Kaiserinnen Wang Tzu führt, demnach vielleicht zum Kaiser von ganz China ausgerufen werden soll. Natürlich würden der Anerkennung dieses Pu Yi große Schwierigkeiten in den von den alten chinesischen Generälen beherrschten Gebieten entgegenstehen. Aber die Ausrichtung an sich, die Einsetzung eines Kaisers von China würde eine interessante, wichtige Etappe in der Geschichte des Kampfes in Ostasien bedeuten. Gleichzeitig aber ist dieser Kampf auch ein neuer Lebensakt in der Geschichte dieses eigenartigen aller Herrscher, der schon zweimal auf dem Thron von China saß und durch die Ereignisse vertrieben wurde. Und die Gerüchte nun für die weitere Öffentlichkeit interessanter zu gestalten, haben die Zeitungen jetzt sogar die Großmutter Pu Yi's erwähnt. Diese alte Dame, die Kaiserin-Witwe Tzu Hsi, hatte nämlich vorausgesagt, daß ein ihr Enkel Pu Yi auf dem Thron von China als alleiniger Herrscher sitzen werde, anerkannt von 400 Millionen Chinesen.

Die Kaiserin-Witwe Tzu-Hsi, genannt der „alte Buddha“, ist etwa ein halbes Jahrtausend die alleinige Herrscherin in China gewesen. Aus dieser Tatsache erklärt sich vielleicht auch ihre Gabe der „Prophezeiung“. Denn wenn man fünfzig Jahre ein Hund regiert, kennt man jede Sackgasse, jede Bewegung, man kennt die Menschen, die Beelen, ihre Stimmungen und Neigungen. Sie begann ihre Laufbahn als Lieblingsfrau des Kaisers Hien-Tseng, dessen Favoritin sie vor allem deshalb wurde, weil sie ihm einen Sohn gebar.

Nach dieser Weise wurde sie eine der beiden Kaiserinnen, die neben den Konfabrinen in China galten. Als der Kaiser aber als Mann und als Herrscher immer mehr verlagte, konnte die Kaiserin Tzu-Hsi die gesamten chinesischen Regierungsgeschäfte in ihre Hand bringen, wobei ihr ein Offizier der Palast-Wache, Jung Pu, half. Er war nicht nur ihr Helfer, sondern auch ihr Liebhaber. Als der Kaiser starb, sollte sie natürlich ausgerufen werden. Man hatte einige Regenten vorgeschlagen, die an Stelle des Sohnes vorläufig die Regierung führen sollten. Aber die Kaiserin ließ die Regenten enthaupfen und stellte sich selbst an die Spitze. Später wollte allerdings ihr eigener Sohn sie verdrängen. Man behauptet, er sei an den Boden gestorben. Die Anhänger der alten kaiserlichen Tradition behaupten, daß die Kaiserin ihn durch vergiftete Speisen die Boden flüchtig „verschafft“ habe.

Als sie sich dann endlich, einen angehöflichen Sohn ihrer Schwester zum Kaiser zu machen, als sie ferner dazu überging, neue Minister zu berufen, begann man ein wenig an die Herrscherin in dieser Frau zu zweifeln. Zu sehr waren ihre Entschlüsse von Mädfisten auf die eigene Person und ihr Liebhaber diktiert. Auch verdächtete man, daß der zum Kaiser gemachte Sohn in Wirklichkeit nicht der Sohn der Schwester, sondern ihr eigenes Kind war. Im Jahre wurde eine Verhöhnung gegen den „alten Buddha“ vorbereitet. Für diese Verhöhnung war es natürlich Wasser auf die Mühlen, als die Kaiserin eines Tages, wie berichtet wird, daß für eine chinesische Flotte vorgesehene Karthä verbrannte, um für sich selbst einen schönen Sommerpalast errichten zu lassen.

Man behauptete später, daß durch das Festen einer chinesischen Flotte die Japaner im Jahre 1894 auch Korea annektieren konnten — was nach Ansicht der Chinesen niemals möglich gewesen wäre, wenn

der „alte-Buddha“ die bewilligten Gelder so verwendet hätte, wie es in den Regierungsberichten vorgehen war.

Somit beformt die Kaiserin abermals Schwierigkeiten mit dem von ihr ernannten Kaiser. Der Sohn oder der Sohn der Schwester verläßt die alte Dame abgesehen. Diese aber ließ ihn sofort auf eine Insel bringen, wo er von seinen Wächtern abgehängt wurde.

Inzwischen hatte sich bei der alten Frau ein Haß gegen die Weißen entwickelt. Sie unterdrückte die geheimen Gesellschaften, die hier und da Europäer ermordeten. Sie unterdrückte auch die Woxer, die später den berühmten Boxer-Aufstand unternahm. Aber als sie die Woxer entfangen wollte, waren diese so hart geworden, daß sie sich gegen die alte Kaiserin erheben konnten. Sie mußte fliehen, aber ehe sie verschwand, befehlte sie noch die Gattin des Kaisers, der noch immer auf der Insel harrte, sie sollte erst zurück, als mit den Europäern und den Amerikanern friedliche Bedingungen hergestellt waren.

Die Kaiserin war es auch, die den heutigen Kaiser Pu Yi zum erstenmal auf dem Thron hob. Allerdings in recht bescheidenen Zeiten. Sie erlebte die Schwierigkeiten nicht mehr, die sie ihrem Enkel (aber wie andere lagen, ihrem Großneffen) bereite. Sie starb vor Ende, als Pu Yi zum erstenmal auf dem Thron von China saß und hinterließ ihm ein unruhiges Reich — gleichgültig aber auch die Voraussetzung, daß er eines Tages China als friedlicher Kaiser beherrschen werde.



Im Vorhof der Prager Burg waren am Donnerstagnachmittag die Studenten der deutschen Hochschulen aus Prag angetreten, um den Führer zu begrüßen. Eine ganze Anzahl unter ihnen sah man mit verbundenen Köpfen, es waren Studenten, die in den letzten Tagen überfallen wurden und für ihr Deutschland leiden mußten. Unser Bild zeigt Adolf Hiller, der die verwundeten Studenten begrüßt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Dichtung und Wahrheit im Reich der Tiere

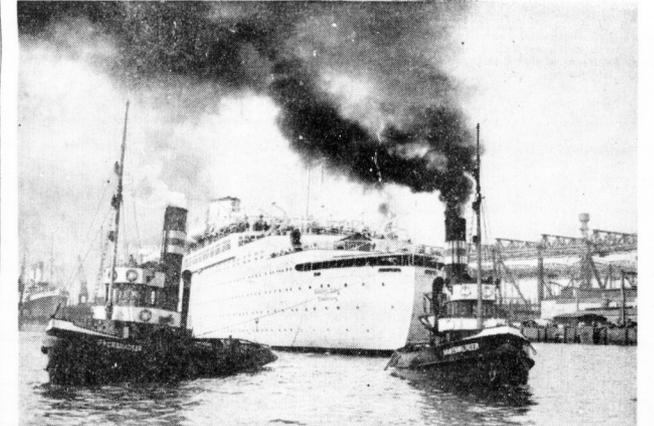
Im täglichen Sprachgebrauch legen wir häufig den Tieren Eigenschaften bei, die vielfach sogar irrlich gemeint sind, aber meistens immer zutreffen. So sagt man „Papier wie ein Schwein“, aber der Wurm ist im Vergleich zu seiner Größe, Stärke und der Wästen, mit denen ihn die Natur ausgerüstet hat, feinsinniger ein besonders tapferes Tier.

Sagen sie, daß das Schwein viel tapferer und ebenso das als furchtlos verdriene Schaf, ganz zu schweigen von dem Wolf. Man beobachtet ihn nur, wenn er den Kampf mit einem Lebewesen aufgenommen hat. Beide Tiere sind nun mit ihrem Kampfesmut erfüllt und kämpfen nicht selten so erbittert, daß einer von ihnen tot auf dem Kampfplatz liegenbleibt.

Der Biber ist nicht nur selbst zum Kampfe mit jedem Gegner bereit, sondern er verteidigt auch die Schwärme seiner Herde gegen die größten und mächtigsten

Sünde, ja sogar gegen die Menschen. Das Wildschwein gilt als das einzige Tier, das es wagt, mit einem Tier aus derselben Tierart zu kämpfen. Auch das Hauschwein besitzt noch etwas von diesem Mut, aber niemand weiß es, denn das Schwein gehört ja zu den Varias der Tierwelt, die am häufigsten und am ungerichtetsten vertrieben werden.

So sagt man „Gefährlich wie ein Schwein“, und doch ist das Schwein ein wahres Muster an Mähigkeit im Vergleich zu dem Anarienvogel, der im Verlaufe eines Tages das Zweiteihalbmal seines eigenen Gewichtes verzehrt. Auch daß das Schwein dumm ist, stimmt nicht, denn Dressurversuche haben gezeigt, daß das Schwein nach dem Willen das geführte Tier ist. Auch laut kann man das Schwein nicht nennen, denn es gibt verschiedene Vöcher, in denen diese Tiere ohne Widerstreben recht anstrengende Arbeiten verrichten.



Das KdF-Schiff „Robert Ley“, die „Bremen des deutschen Arbeiters“, ist jetzt so weit fertiggestellt, daß die ersten Versuchsfahrten in den nächsten Tagen ausgedröhrt werden können. Ausgestattet mit allen Bequemlichkeiten und Komforts ist das prächtige Schiff ein Wunderwerk der Schiffbaukunst. Unser Bild zeigt, wie es im Hamburger Hafen mit Hilfe von Schleppern seinen Liegeplatz wechselt. (Scherl-Bilderdienst)

Singenen müßte man sagen „Kauf wie eine Ache“, denn es gibt wohl kaum ein Tier, welches die Arbeit mehr liebt als die Ache, die man aber wegen ihrer Beweglichkeit nicht für faul ansieht. Nicht dem Schwein wird wohl der Hiel am meisten geschätzt. Er ist aber keineswegs ein dummes Tier, sondern auch nach den Erfahrungen der modernen Tierpsychologie für klüger als das Pferd gelten. Das können viele Landwirte bestätigen. Man muß gut aufpassen, daß die Tiere nicht verschlafen ist. Meistens laufen sie nämlich umhände, leichere Verhältnisse selbst aufzusuchen, und er weh gegen, wenn sich eine Gelegenheit bietet, auszurücken, während das Pferd es oft gar nicht merkt, wenn die Stalltür offen ist.

Wird ein Pferd von einem wilden Tier angegriffen, so reißt es sich los und läuft, bis es tot umfällt. Wird dagegen ein Fiel angegriffen, so sucht er Zuflucht im nächsten Busch, begräbt Körper und Kopf im schlüpferigen Strauchwerk und läßt nur seine Stirnbeine frei, deren Duse ein kräftiges Verteidigungsmittel abgeben.

Den Bären hält man gewöhnlich für übergläubig und unfreudlich, aber mit Ausnahme des Eisbären gehört Meißer Weg zu den lustigsten und gutmütigsten Tieren und ist immer zum Spiel mit anderen Tieren aufgelegt. Es gibt kaum ein anderes Tier, das sich freundlicher gegenüber den Menschen setzt und leichter zu zähmen ist, wenn es gut behandelt wird.

Man sagt wohl auch „Wind wie eine Niedermaus“, aber dieses Wortspiel ist im Reiche eines dermaßen fehselhaften Orientierungsermögens, so daß man von der sagen kann, sie sieht mit der Haut. Selbst im tiefsten Dunkel findet die Niedermaus ihren Weg und sie spürt die feinsten Insekten auf, die für den Menschen unsichtbar sind. Man hat in einem dunklen Zimmer ganz dünne Drähte angelegt und doch beharrte die unmerkliche Niedermaus nicht ein einziges Mal diese Hindernisse.

Der Giesant endlich gilt für das härteste Tier, aber im Verhältnis zu seiner Größe wird er von vielen Insekten überfallen.

### Bei Ahnenforschung den Vater gefunden

Ein jetzt 60-jähriger Mann, dessen Mutter früh verstorben war und der bisher nicht wußte, wer sein Vater ist und wo er ihn finden konnte, ist durch die Ahnenforschung mit dem Vater zusammengeführt worden. Er besand sich im Hinblick auf seine bevorstehende Hochzeit auf der Suche nach den Daten zum Nachweis seiner arischen Abstammung. Dabei entdeckte er unter den Nachahmpapieren die Ahnenliste eines Mannes, der als entfernter Verwandter seines Vaters festzustellen war. Dieser entfernte Verwandte ermahnte nun dem Vatersfandbatten, seinen Vater, der sich von der Mutter getrennt hatte, endlich persönlich kennenzulernen.

Alle Schuhe für das Land **Schuhhaus Fußwohl** (obere Leipziger Straße 68)

## Beachten Sie

die heute beiliegenden illustrierten Halle'schen Nachrichten. Eindrucksvolle Bilderfolgen zeugen von ihrer Heimatverbundenheit und beweisen:

**Die Heimatillustrierte ist eine wertvolle, unersetzliche Ergänzung der Heimatzeitung. Darum jeder HN-Leser auch ein JHN-Leser!**

Bei 4-5 maligem Erscheinen im Monat kosten sie für die Leser der HN **20 Pf.**

## SCHÖNE STOFFE

liegen in reicher Auswahl für Ihre Frühjahrs-Kleidung bereit! Die neuen Farben und die vielen aparten Muster werden Ihnen bestimmt gut gefallen. Auch alles schmückende Beiwerk und jeden Nähbedarf finden Sie bei uns in vielseitiger Zusammenstellung.

Für das Selbstschneidern empfehlen wir unsere Ultra-vogue-Schnittmuster



**Modehaus Herrmann**  
HALLE'S AM MARKT

# Allerlei Ueberraschungen

Kleine Episode aus großen Tagen - Berlin erhält ein Wochenschaufilmo - Heikle Modefragen

Berlin, 17. März.

## Ein Mädchen ist aufgeregt

An einem dieser von Weltgeschichte vibrierenden Tage trete ich aus dem Schneegeländer der Straße schnell in ein großes Kaufhaus, um das letzte Extrablatt nach den neuesten Ereignissen zu überfliegen. Während ich lese, merke ich, wie jemand neben mir hastig und mißlich. Aufblickend sehe ich in das vor Aufregung glühende, hübsche Gesicht einer jungen Verkäuferin und freue mich schon über ihr befristetes volles Interesse. Da aber frage sie mich unheimlich: „Sieht denn gar nichts davon drin, daß heute um fünf Uhr Vodenklub ist?“

Dannematter, denke ich bei mir, so ein Großmutter! Waschen, feiern, weiter weiß ich nichts, und das Große, um das es sich jetzt handelt, das ist ihr einfach Quatsch! Nachdem wir dann gemeinsam festgefressen haben, daß über den verfrähten Vodenklub tatsächlich nichts im Blatt steht, ist es an ihr, enttäuscht zu sein, und ich lasche ein bißchen schadenfroh. Schließliche aber ergibt es sich überraschend, daß ich mit meinen überlesenen Gesichtern durchaus im Arrim um mich herum herum schreien, finstlichen von Herzen recht hat. „Wollen Sie, die ist doch aus Brinn“, verrät mir im Ton der Entschuldigang ihre Kollegin vom Refektorium, „vor lauter Aufregung hat sie heute schon zweimal auf dem Kassenloch falsch abgedruckt.“ — Ja, da war's wirklich besser gewesen, um fünf Uhr Vodenklub zu machen! Aber woher sollten die verantwortlichen Stellen das so schnell wissen!

## Spät kommt es . . .

Auf der letzten Reichsfilmmarkttagung wurde mitgeteilt, daß Berlin demnächst ein Wochenschaufilmo erhält. Es ist das erste seiner Art im Reich, und niemand zweifelt daran, daß es mit großer Begeisterung aufgenommen wird. In manchen Städten Europas, auch in Wien, sind solche „Aktualitäten“-Filme, deren Programm aus Reportagen über Ereignisse in aller Welt und höchstens noch einem Trüffilmo besteht, längst eine gewohnte und beliebte Erscheinung. Es ist erstaunlich, daß gerade Berlin in diesem Punkt so lange gespart hat. Denn es gibt wohl kaum wieder einen Stadt, deren Bekanntheit das Aktualitätenfilmo so sehr empfindet.

Da ist einmal der ewige Wissensdurst, die geistige Begehrtheit des Berliner, sein wacher Sinn für alles Neue, Erregende, Absonderliche. Wo wird so viel und mit solcher Leidenschaft Zeitung gelesen wie hier! Die U-Bahnen sind um die Morgen- und Nachmittagsstunden ein einziger Wartesaal. An den besten Straßenstrahlen an jeder Ecke ein Zeitungshändler, und keiner hat auch nur die Mühe, in Ruße zu fröhlichen. Und lassen Sie einmal Ihr ausgeleiertes Mittagsblatt auf der Bank einer Stadtbahnstation liegen — Sie haben noch nicht den Rücken gemerkt, da stürzt sich schon jemand auf die herrliche Beute, sei es ein Fahrgast, sei es der Beamte aus dem Kontrollbüreau, um aber das Heulein auf dem Schloßhof. Im Anfang meiner Berliner Zeit war ich einmal eine Zeitung in den Papierkorb einer Straßenbahnhaltestelle — den vorwurfsvollen Blick, der mich aus den Augen des aufsteigenden Schaffners traf, werde ich nie vergessen. Ich hatte ordentlich dankbar zu sein, daß der Mann die Zeitung selbst wieder aus dem Papierkorb herausholte.

Ja, und was ist das Wochenschaufilmo schließlich anderes als der lebendig gewordene Nachrichtenteil einer Zeitung? Um ebenso populär zu werden, muß

Bahnstufens längst, sogar mit freiem Eintritt, wofür dann freilich die Bahn im Rahmen des Programms ausgiebige Reflektoren für sich selber macht.

## Sind es?

Mit der Mode der hohen aussehenden Güte ist in Berlin, wie ja wohl auch anderswo, für die Kinobesitzer ein neues Problem entstanden: wie verschafft man trotzdem jedem Besucher die ihm aufwendende freie Aussicht zur Projektionsfläche? Manche Kinos versuchen es mit Plakaten, auf denen die Damen gesehen werden ihre Güte abzumachen. Andere lassen vor Beginn des Programms eine entsprechende Mahnung auf die Leinwand projizieren. Die Wirkung aber ist in beiden Fällen häßlich. Erfolgreicher gestalten sich gelegentliche Sesselsitzungen im Publikum. Manchmal gibt es dabei Auseinandersetzungen, die föhnen Groß, aber der föhrende Gut verdammt fast immer. Es hat sich der natürlich auch schon eine Güte der prinzipiell Unausweichenden gebildet — meist sind es ältere Damen, wenn sie im hohen Jugend nebeneinander sitzen —, die förmlich sich mit Quatschfieber den Zuschauerraum betreten. Vor ihren Augen müssen alle Güte fallen, ob hoch oder niedrig sein. Diese Damen fassen sich aus Grundlag gebürt. Die Männer, die im Bewußtsein ihrer eigenen Vorzüglichkeit die weite Berechtigung hatten, über die hohen Zurechnung enttäuscht zu sein, beklagen sich so gut wie nie. Teils die Mittertäglichkeit, teils eine gewisse Angst vor der Reaktion der Betroffenen verbietet es ihnen. Sie schämen in dieser Frage ihr Herz höchstens den Zeitungsbriefstücken aus. Dabei gibt es denn auch allerlei positive Vorschläge zur Sache, die dieser Tage in der Forderung gipfeln, die Damen sollten sich für Kinobesuche ein eigenes Kinofachchen anfertigen, das den Umriß des Kopfes nicht vergrößert. VIELLEICHT greifen die Modeschöpfer diese Anregung an? Abmühselos fragen sich bei all diesem Wirrwirr um sich nichts, warum das Aufbehalten der Güte nicht einfach, wie im Theater, verboten werde. Aber da rufen sie an eine sehr heikle Stelle der Anlegenheit. Denn eine der größten Annehmlichkeiten des Kinobesuches ist ja gerade die Laune, daß er keinerlei föhliche Vorbereitungen, also auch keine Sorge um Kleid und Färbung, von sich fordert. Man betritt das Kino, „wie man geht und sieht“, und der Großstädter, dem so wenig Zeit außerhalb seines Vertriebs übrigbleibt, empfindet das als besonders angenehm. Würde nun auch im Kino der Zwang der Vorbereitungen eingeführt, so würden die Frauen, wenn sie sich einmal nicht labellos freierfühlen könnten, bestimmt auf den Kinobesuch verzichten und der Begleiter natürlich mit ihnen. Auf diese Weise würde die a: sich lächerliche Putzangelegenheit zu einer Kassen- und somit zu einer Existenzfrage für die Kinobesitzer. Darum rührt lieber niemand daran, man begnügt sich mit den Umlagen von Fall zu Fall und — wartet auf eine neue Mode.

## Garbine wird zum Abendkleid

Unter all den Modeschönen, die in den letzten Wochen die Frauen der Reichshauptstadt bezauberten, gehötte sich eine durch ein paar nette Regenerfälle besonders reizvoll. Es war eine Art Putzkaumstrouze, feiner bunter, stichtes Stoffe, die seit zehn Jahren von der J. G. Farben hergestellt werden und die viel dazu beigetragen haben, in den deutschen Frauen die Liebe zur Farbigkeit in Kleidung und Wohnung zu wecken. Ein langer Reigen leuchtender, optimistisch stimmender Gewänder für alle Tageszeiten zog da vor

Wo vortheilhaft kniff man in dem Infanter



Schulranzen aus gerorbtem Vollrindleder . . . . .	8 <sup>90</sup>
Frühstücksstulle aus gerorbtem Vollrindleder . . . . .	1 <sup>85</sup>
Schüleretui, Marmor-Rindleder mit Reißverschluss, Inhalt 24 Teile . . . . .	3 <sup>25</sup>
Schülermappe, gerorbte Vollrindleder, ca. 42 cm mit Schloß und 2 Wirbeln . . . . .	9 <sup>25</sup>



**Mädchen-Schülkleid**  
aus Afghalaine in den Farben rot und tintenblau, hübsche Machart mit Bubikragen und Gürtel . . . . . Gr. 60  
Jede weitere Größe RM 0.90 mehr **9<sup>75</sup>**

**Mädchen-Schülmantel**  
aus einem hübschen karierten Wollstoff in den Farbstellungen marine / weiß und braun / beige . . . . . Gr. 60  
Jede weitere Größe RM 1.— mehr **11<sup>25</sup>**

**Knaben-Sportanzug**  
mit Kniehose aus haltbarem Cheviot, fescche einreihige Sportform mit Rückergurt und Passe. Die Hose ist ganz gefüttert. Für 6 Jahre . . . . . **20-**

**Knaben-Lodenmantel**  
unsere bewährte, imprägnierete Strichloden-Qualität, der richtige Strapaziermantel für die Schule in 2reihig. Raglan-Form mit Kapuze. Für 6 Jahre **12-**

# Defaka

Leipzig C 1 • Grimmische Ecke Reichsstraße  
Telefonische Auskunft unter Nr. 71951

Der letzte Einsendetag für das große



**Jugendpreisausschreiben**

**„Warum braucht Deutschland Kolonien?“**  
ist der 21. März 1939, der Jubiläumstag der Hallischen Nachrichten

**30 Geldprämien in Höhe von insgesamt 350 RM**  
warten auf ihre Verteilung. Außerdem haben der Verlag und der Reichskolonialbund eine Anzahl von Buchpreisen zur Verfügung gestellt

Die Namen der Preisträger werden in den HN bekanntgegeben

es höher auch billig, jederzeit erreichbar, kurz und sonnend in der Form seiner Darbietungen sein. Man hat bei der Planung des Berliner Wochenschaufilmos, das in zwei bis drei Monaten eröffnet wird, alle diese Anforderungen wohl bedacht. Ein bisheriges Tageskino an der Tauentzienstraße gibt seine Räume her. Das Programm dauert jeweils eine Stunde, der Eintrittspreis beträgt nur ein paar Groschen, und man kann jederzeit kommen und gehen.

Es ist die ideale Zerstreung für jemanden, der sich veranlaßt sieht, in der Stadt auf etwas oder jemanden zu warten. Und das ist der zweite Grund, warum das Wochenschaufilmo gerade für Berlin eine Potentzialität ist. Denn wie oft ist man hier, der großen Entfernungen wegen, gezwungen, eine leere Stund in der Stadt zu verbringen — für ein normales Kinoprogramm zu knapp in der Zeit, für einen Epochenroman vielleicht zu müde, für eine Tasse Kaffee zu einlam oder zu unruhig. Da ist das Aktualitätenfilmo also geradezu eine Rettungsinsel. Und es würde aus den gleichen Gründen auch an ihre Orte passen, an denen man naturgemäß zu manche Stunde seines Lebens verwarfen muß: auf die Bahnhöfe. Anderswo in der Welt, so in der Central Railroad Station in New York gibt es solche

über. Mitten drin aber gefas etwas sehr Spannendes. Die Anlagerin erklärte, der Vorschlag dieser Stoffe sei nicht nur, daß sie schön bunt, sondern auch, daß sie vielfältig verwendungsfähig seien. Wenn man zum Beispiel eines Sommerabendmüts plötzlich ausgehen wolle, und alle Kleider seien in der Wölche, so brauche man sich nur in eine Stoffbede mit bunten Mandelfrisen zu hüllen. Wie man das macht, damit die anderen nichts von dieser Unmöglichkeit merken, wurde gleich am lebenden Modell gezeigt. Und wirklich: mit ein paar Nadeln war in zwei Minuten ein feines Kleid entstanden (zwei Kaffeezeremonien gaben die Puffarbeit ab). Auch wenn man kein Abendkleid hat, kann man sich ähnlich helfen: man reißt einfach die großgehüllten Mandelfrisen von seiner schönen, feinen, schlanken Leib heft auf den Hüdenstück eine mächtige Handbille und schon sieht man aus wie ein Filmstar auf dem Presseball.

Diese Verwandlungskünste haben etwas Faszinierendes für Frauen, auch für solche, die sich ein helbes Zubend ordentlich genähr Abendkleider leisten können. Die Wohltaulichkeit der Impromptu ist so verlockend. Die Phantasie arbeitet. Voraus könnte man noch . . . ?

Schon Bettina Brentano liebte es, sich für literarische Abendgesellschaften gelegentlich schnell aus Stoffbahnen ein Gewand mit Sicherheitsnadeln zusammenzuheften und den dazu passenden Blumenkranz fürs Haar im Nachbarsgarten zu pflücken. Aber von Kaffeebeden und Gärten merkt sich ihr Briefwechsel in dieser Hinsicht nichts. Wenn sie das erst gemuß hätte!

Dr. G. Stolte-Adelt.

**Kaweco FÜLLHALTER**  
zu RM 22.50 bis 6.70  
„Zieht, man ihnen gern im Falzgeschüf“

# Stellen-Anzeigen

## Offene Stellen

### Männliche

**Vertreter**  
zum provisorischen Verkauf schwer verarbeiteter Produkte an Private gesucht. In Privatverkauf erprobte Damen u. Herren mit Warenderegeln werden gebeten, sich zu wenden an

**Gustav Ebel & Co.,**  
Böblingen.

### Wein-Vertreter

zum Mitführen eines billigen und guten

### Schaumweins

**Deht-Kellerei Kimmel,**  
Düsseldorf (Rhein).

### Bedeutende Fabrik

techn. Öle u. Fette  
sucht bei Industrie und sonstigen Verbrauchern sich eingeführte tüchtige

### VERTRETER

gegen hohe Provision und Umsetzungen. Angebote erbeten unter Fr. 30 818 an

**Volksheil**  
Krankenerleichterung für alle Berufe u. Gewerbe (Krankenkasse I. Allg. u. Naturheilkunde) v. A. G., Sitz Berlin, sucht laufend gute

### Vertreter

(auch nebenberuflich) gegen hohe Provision für d. Reg. Bez. Halle-Merseburg. Bewerbungen erbeten an unsere

### Jüngerer Kaufmann

mögl. mit abgeleiteter Wehrdienst, für Anzeigens- u. Werbeabteilung in ausbaufähige Stellung für möglichst sofort gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an

### Maurer

und Bauhilfsarbeiter für halbtägige u. auswärtsarbeiten stellen wir

### Reparaturschlosser

(Schmied oder Buschschlosser) für unser Schlosserwerk. Bei Einigung Dauerstellung. Angebote an die

### Tüchtige Installateure

sofort gesucht.

### Tiefbauarbeiter

steht laufend ein

### Hausdiener

16-18 Jahre, evtl. Osterburschen, stellt ein

### Kaufmännischer Lehrling

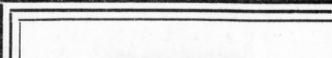
für unser Fabrikkontor zum 1. 4. od. später gesucht.

### Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung für 1. April 1939 gesucht.

### Kaufm. Lehrling

zum 1. April 1939 ges.



## Kaufmann

ca. 25 Jahre, zum baldigen Eintritt für Büro und Lagerverwaltung in einem großindustriellen Betrieb. Kenntnisse in Schreibmaschine, Perforator und Schreibröhre. Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

**Fr. edrich Trabant**  
Spezial- und Fernlagerhandlung,  
Vordammstr. 11 (Halle).

## Hilfs-Konstrukteur oder Zeichner

für Entwicklung von Spezialwerkzeugen und Vorrichtungen. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lebensbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines erbeten an

**AUTO-UNION A.G., Personalabteilung**  
Chemnitz, Bernd-Rosemeyer-Straße 10

## Führende Automaten-Fabrik

mit reichhaltigem Fabrikationsprogramm (Stapel-Automaten in Metall und Glas, Gas-Automaten) hat den

## General-Agentur Bezirk Halle

zu vergeben. Wir bieten den großen Bezirk zur Alleinverteilung, vielseitige und weitgehende Verkaufserleichterung, gute Verdienstmöglichkeiten durch umfangreiches Fabrikationsprogramm. Herren aus der Branche, möglichst mit eigenem Wagen, oder solche, die aus verwandten Branchen kommen und große Objekte — die gewandte Verhandlungsführung erfordern — mit Erfolg verknüpfen haben, wollen kurzgefasste Bewerbung einreichen unter F. M. 664 an Ala, Frankfurt (Main), Kaiserstraße 15.

## Wein-Reisenden

Großkellerei an der Saar sucht einen

## Maurer

zum Besuch von Wiederverkäufern sowie Privaten. Bei Erlösnachweis wird Gehalt u. hohe Provision gewährt. Ang. T. 6037 HN-Ullrichstr.

## Verwalter

für Werkzeug- und Vorrichtungslager

Bewerber müssen Verständnis in Fragen der Organisation eines modernen Großbetriebes haben und möglichst gelernter Eisenhandler sein. Gute Kenntnisse im Werkzeug- und Vorrichtungswesen sind ebenso erforderlich wie die Fähigkeit, Gefolgschaftsmitgliedern mit Erfolge vorzustehen. Bewerbungen mit Lebensbild, eigenhändig geschriebenem Lebenslauf, sowie Zeugnisabschriften mit Angaben über Gehaltsansprüche und frühesten Eintrittstermin unter Kennwort B/A erbeten an

**Siebelflugzeugwerke Halle K. V. Halle (S.) 2**

## Fahrer

für 1 1/2-Tonnen-Laster, welcher Lust hat, sich in Fabrikation mit einzuarbeiten, in Dauerstellung für sofort gesucht.

## Herm. Baum,

Technische Oel- und Fett-Fabrikation - Großhandel, Ammerdorf, Hallesche Str. 160a, Fernsprecher Nr. 310.

## einen Buchhalter

in Großhandel für leichte Arbeit gesucht zum 1. 4. 1939. Angebote mit Ansprüchen erbeten unter St. 900 an HN-Ullrichstr.

## Lagerbuchführer,

perfekter Rechner, mit Kenntnissen in Kurzschrift u. Schreibmaschine, z. 1. 5. 1939 gesucht. Angebote unter T. 6657 erbeten an HN-Ullrichstr.

## Inkasso-Agentur

ist neu zu besetzen

Herren, die in der Lage sind, den vorhandenen Bestand nicht nur pünktlich zu behandeln, sondern auch tatkräftig auszubauen, wollen Angebote mit Angaben bisheriger Tätigkeit, unter welcher Kaufmannführung, einreichen unter V. 2223 an HN-Ullrichstr.

## Maschinenhalter (in)

Wir suchen zur Ausfülle während des Urlaubs im Juni einen tüchtigen in die Ernt. Fabrik Buchdruckmaschinen, Handschriftl. Bewerbungen an die Direktion der

## Diamalt

Wir suchen zur Ausfülle während des Urlaubs im Juni einen tüchtigen in die Ernt. Fabrik Buchdruckmaschinen, Handschriftl. Bewerbungen an die Direktion der

## Dauerexistenz

Wir suchen zur Ausfülle während des Urlaubs im Juni einen tüchtigen in die Ernt. Fabrik Buchdruckmaschinen, Handschriftl. Bewerbungen an die Direktion der

## Mehrere tüchtige Arbeiter

für Packerlei und Transport gesucht.

## G. L. Eberhardt

Maschinenfabrik Reudersberg Straße 18-20

## KRAFTWAGEN-FUHRER

1. Lieferwagen. Sehr gute Umgangsformen und Erfahrung in Kunden- und Beförderung Bedienung. — Persönlich. Bewerbungen tägl. zwischen 11 u. 13 Uhr

## Modehaus Herrmann's

Halle (Saale), am Markt

## Jüngerer, umschuliger Kaufmannslehrling

zum 1. April 1939

## Kaufm. Lehrling

stellen sofort oder per 1. April ein

## Reinische & Pndag

Halle (Saale), Große Klausstraße 40

## Jg. Arbeiter, Nachfahrer,

sofort gesucht.

## Hilfsarbeiter

für sofort oder bald. Vorstellung Montag vormittag, bei

**Diamalt A.-G., Diamalt**

## Auto-Lackierer

sofort für dauernd gesucht

## Reklamefachmann

gegen Bezahlung hoch. Werbe- und Anzeigenverwaltung. Schriftliche Bewerbungen an

## Kraftwagenführer

für Lieferwagen zum 1. 4. oder früher gesucht.

## Packer

nicht unter 20 Jahren, für sofort od. 1. 4. gesucht. Vorstell. bei

## Wagenwäscher

mit Führerschein, in gute Dienststellung möglichst sofort gesucht.

## Tücht. Verkäufer (in)

in der Dekoration- u. Plakatschrift, stellt sofort oder 1. April ein

## Kaufm. Lehrling

zum 1. April 1939

## Tüchtigen Vorarbeiter oder Schachmeister

für sofort gesucht

## Jünger Kontoristen (in)

zum 1. April 1939

## Werkführer,

sofort gesucht

## geschult tüchtiges Ehepaar.

Der Ehemann wird für praktische Bearbeitung des Kundenverkehrs außerhalb des Ladens interessiert haben und die Frau in Nebenarbeiten bewandert sein. Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. T. 6611 an HN-Ullrichstr.

## Verkäufer

perfekt in der Feinkost- und Lebensmittelbranche, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft zum baldmöglichsten Eintritt

## Pottel & Broskowski

Komm.-Ges., Zentral- u. Lagergeschäft, Halle (Saale)

## Provisionsvertreter,

die noch eine gute Vertretung mit übernehmen können

## Mitarbeiter (innen)

zum Privatbesuch h. hoher Soz. prov. im Bewirtschaftungs- u. Vertriebsabteilung. Ersta. Angeh. u. Angebote erbeten unter M. 2009 an HN-Ullrichstr.

## Belfahrer,

18-19 Jahre alt, mit guten Zeugnis, für sofort gesucht.

## Tankwart

junger, mit Führerschein, in angenehme Dienststellung, gesucht. Vorstellung, auch Sonntag v. 12-1 Uhr.

## Hausflächter

spezialisiert Verkäufer ev. junge Frau auch nur für 4 Tage in der Woche, auch Sonntag v. 12-1 Uhr.

## Platzarbeiter

von Holzhandlung in Dauerstellung gesucht.

## Junger Page

gewandt, intelligent und zuverlässig für unsere Gastabteilung. Haus-Broskowski gesucht.

## Pottel & Broskowski K.-G.

Am Leipziger Turm, Halle (Saale)

## Lagerarbeiter

für leichte Arbeiten gesucht

## Hausbambina

Maschinenfabrik, Ammerdorf bei Halle a. S.

## kaufmännischen Lehrling

zum 1. 4. 1939 gesucht.

## Kaufmannslehrling

zum 1. 4. 1939 ges.

## Berliner

sofort gesucht

## Tücht. Arbeiter

sofort gesucht

## Reinische & Pndag

Halle (Saale), Große Klausstraße 40

## Jg. Arbeiter, Nachfahrer,

sofort gesucht

## Hilfsarbeiter

für sofort oder bald

## Diamalt A.-G., Diamalt

Halle (Saale), am Markt

## Wagenwäscher

mit Führerschein, in gute Dienststellung möglichst sofort gesucht.

## Tücht. Verkäufer (in)

in der Dekoration- u. Plakatschrift, stellt sofort oder 1. April ein

## Kaufm. Lehrling

zum 1. April 1939

## Tüchtigen Vorarbeiter oder Schachmeister

für sofort gesucht

## Jünger Kontoristen (in)

zum 1. April 1939

## Werkführer,

sofort gesucht

## Werkführer,

sofort gesucht

## Werkführer,

sofort gesucht

## Werkführer,

sofort gesucht

Der Stellenteil der „Hallischen Nachrichten“ ein Spiegelbild des Arbeitsmarktes









Ja alles so loderbar, sie konnte sich selbst nicht mehr aus. Da war ihre Liebe, und da war das Leben, und gleich daneben war ihr Herz, und ihre Liebe war nicht allein in ihrem Herzen, das Leben nicht noch ferner darin. Wie war mit dem alles, wie unüberwindlich viel so schüme, als daß sie sich mit ihrem geringem Verstand darin durchschlagen konnte. Und jetzt war gar noch das Verhängnis, und die Kleinmuth mußte von dem leidlichen Wang in ihrem Schicksal. Es war wie ein Verhängnis, und tausendmal wünschte sich Anna Zieher Klarheit und Verstand, den richtigen Weg herauszufinden.

Was hatte der Mann geschrieben, dessen Goldreut im Schatz lag? Was er geschah, als er sie nur mitleidig konnte, ja, noch viel mehr! Auf seinen Händen wollte er sie tragen, sie sei kein ein und alles, und Tag und Nacht sei er bei ihr in Gedanken, und es sollte, daß sie ihm den Wunsch nicht verweigere. — Im nächsten Monat kamen mit ihrem letzten, plötzlichen Zusammenkommen. Dies wiederholte der ausdrucksvolle Mund ihr am Sonntag darauf, so oft sie nur wollte, wenn er, wie es die allseitige Beweiskraft schon im Briefe verstand, von ihr hören gefordert hätte. Was kann ein armes Mädchenchen darauf antworten als „Ja“? Nichts, und Anna Zieher mußte nicht anders zu tun. Sie wollte ihm das Buch mitgeben, das er ihm bei sich hatte, um die Fehler der Welt in Erfahrung zu bringen, und sie ließ sich nochmals verpacken, daß die Möbel liegen in der Wohnung stehen und daß das Auto nur noch auf die alte Person wartet.

Soll sie denn nicht, wie dieser Mund lag? Nein, sie sah es nicht, sie war ja so vernünftig, ihre eigene Qual sie ja so, daß sie kaum hätte, was der Mann da sprach, und ihr Herz war ja so beidert von dem Leben, daß sie da nur für sich selbst.

Am nächsten Tag der Mann kam, doch ohne das verpackte Buch, Hefenrührer mit hübschen Worten die Straße zur Station hinunter, als es Abend wurde?

Da sah man in der Stube im Seesof bedeckt, wie das immer so süßlich war, wenn ein Besuch auf den Hof kam, und Anna dachte mit Schrecken daran, daß nun das verpackte Buch auf dem Tisch liegen müsse und den vernünftigen Mann gar furchtbar vor den Kopf stoßen würde, und sie fürchtete förmlich, wie der Witzel an ihr hängenbliebe. Aber sie war so stolz, sich in Gedanken und Verstand zu bewegen zu ergötzen, weil es ja nur ein Verhängnis war und niemand etwas dafür konnte.

Solche Nebenbuhler waren indessen auch nicht nötig, denn es gab einen Nebenbuhler. Der vernünftige Mann hatte sich nämlich mit einem Zehnjährigen an die bitteren Schreien, als gäbe es einen Beweis anzuregen, nämlich den, den er nun auch mit seinem geschwundenen Mund stumm und dreist wiederholte: daß er verpacktes Buch für ihn liegen geteilt esse, daß er nicht wolle, was andere Leute Schickel daran fänden, ja, daß es ihm geradezu ein Genüß sei, den er gewiss seiner geliebten Anna verdankte!

Dort er nicht, wie die anderen am Tisch fischerten, wie die Kleinmuth sich sah an ihrem Wissen verführte? In das abendliche Gelächern, konnte Anna Zieher nur immer denken, als sie mit rotem Kopf daneben lag und die Scham sie fester erdrückte. Wer hätte das gedacht, daß er so dumme und so leicht war! Nein, sie konnte ihm das Buch doch nicht geben, es war ihr ein einmal alle so wertvoll und klar. Und er sollte immer noch, daß er sich bekommt er nicht, so frohlockte sie, und dabei blieb es. —

„Da haben sie auch wieder einmal einen erwisch“, sagte der Schmeißer ein halbes Jahr später zu seiner jungen Frau. „Bestandener Mann erwiderte mich, der arme Mannchen und das Seid in schlechter Gesellschaft verpackt.“

„Sie heißt er denn?“ fragte sie zurück, und als sie den Namen hörte, erblühte sie sich. Aber dann schätzte sie ihren Fehler, denn sie schon, vernünftiger Mann, und es war ihr heute, als schämte sie sich über seiner schwarzen Hände, die ihr damals wie lauter Feuch erstrahlen war.

Glückseligkeit. Dann griff sie langsam, langsam, beständig und lächelnd nach dem Schmeißer. —

Im Morgen erliefen mit der Dienerin die muntere Tugend, nur Freude ein Wiederkommen im Hof, und die Schmeißer. Die Dienerin ließ die Verhänge zurück, öffnete die Fenster weit, und das Morgenlicht strömte hell und güternd herein. Ein breiter Strohhalm

rief auf das Schwert mit der blutigen Schneide, das den erlironten Köpfen zufließen erfüllten war. Es schloß sich, daß Zieher's Augen tief und feucht wurden, und sie saute nieder und schloß den bleichen Mund zu. Und die heilige sich aktualisierte herab und füllte das Schwert, dort, wo es zufließen tapferes Herz beruhigte hatte.

# Die Nebenbuhler

## Humoreske von Claus Vast

Die Anna mit den Klanten, hurtigen Wangen war ein feines Mädchen. Sie dachte: Die Klanten hatten ein weniges Geld. Man muß es mit zweien halten! Wenn einem der eine durchgeht, dann bleibt einem immer noch der andere. Und wenn der andere durchgeht, dann kehrt der erste unterdessen heimlich zurück. Sie ging am Sonntagsnachmittag mit Peter Danien über verpackte Bücher. Eine halbenährige Abenteuerin den Weg, um der schamhafte Witwen angestrichelt hinauf zu gehen, über Däse und über Tiere im allgemeinen einen Vortrag zu halten. Viele Weibchen, so bediente er, bevorzugte die Weibchen über die Männer. Der Mann aber bildete als Streifen der Schwärze eine räudige Maschinerie. Am Ende dieses Jages war, so sagte Anna, das mußte sie, und außer Peter Danien konnte sie nur noch einen Mann genauer, aber das sei doch ein Freund. Da lächelte sich und das sei doch ein Freund. Da lächelte sich und das sei doch ein Freund. Da lächelte sich und das sei doch ein Freund.

Die Krone der Schöpfung. Otto Fromm ließ die Klanten unüberwinden, und wurde verpackt einem anderen lächerlichen Redselig in der Kammer. Da hätte lebendigen können in der Erde einen alexandrischen Zyperdaphne an. Kräftigen Erlang der Traktionskraft des Menschen. In allen Dingen wurde der Laß gelockt und gefesselt. Raum und Danien haben sich an. „Nun, wenn schon“ sagte Danien und ließ die Hand über sich. Fromm nahm sie und ausstirfte sie, daß die andere den Mund versorg. Aber es war gut und beruhigend gemeint, denn Fromm sagte dazu: „Lach sie laufen, die Anna! Wir kann sie geliebten bleiben!“ Und die Klanten gemeinsam einen prächtigen Brief, wie lustig das Selbstbewußtsein doch sei, und wie viele und schöne Mädchen am Wege ein Selbst haben könne. Dabei trauten sie einen Schwanz und Lachen sich leicht und frei.

Die Klanten aber bekam schließlich „Nun, als sie den Brief gelies hat. Die Männer sind doch wirklich ein weniges Geld, dafür sie, ich werde es von jetzt an mit ihnen halten!“

# Heitere Ecke

## Die Worte

Man war mal wieder verschiedener Meinung. Der Witzler aber lachte und ausstirfte sie, daß die Klanten den Mund versorg. Aber es war gut und beruhigend gemeint, denn Fromm sagte dazu: „Lach sie laufen, die Anna! Wir kann sie geliebten bleiben!“ Und die Klanten gemeinsam einen prächtigen Brief, wie lustig das Selbstbewußtsein doch sei, und wie viele und schöne Mädchen am Wege ein Selbst haben könne. Dabei trauten sie einen Schwanz und Lachen sich leicht und frei.

# Der Witzler

Witzler kann mit ihrem Mann wirklich zufrieden sein. Sie ist es auch. Witzler lobte ihren Mann: „Mein Mann ist ein Unge!“ Er ist alles, was ich suche.“ Die Freundin nickte. „Nah! Ein Witzler!“

# Träum und Wirklichkeit

„Ich habe jetzt die dritte Nacht geträumt, da muß ich mich mehrmals Mühselig gemacht.“ „Aber das macht ja nichts, liebste. Wenn du nur am Tag davon denkst, daß ich es nicht bin.“

# Die ewige Liebe

„Wollen Sie nicht herkommen, meine Dame, fahen der Kumpforter, und sich die ewige Liebe anfangen?“ „Ach, ich habe nur wenig Zeit, etwa anderthalb Stunden.“ „Das reicht vollkommen, mein Fräulein, länger dauert das auch nicht.“

# Der Menschenkenner

„Ich bin freundlich und lächelnd herabgelassen.“ „Ich bin ein großer Menschenkenner, Fräulein, ich weiß sehr, was eine Dame über mich denkt, wenn ich ihr nur einmal tief in die Wangen sehe.“ „Ach, wie peinlich!“

# Die Diagnose

Witzler hat eine schiefste Dant. Das Gesicht lacht ihr. Witzler nickt zum Mann. „Soll man dann tun?“ „Nein, nein.“ „Ach, wie peinlich!“

# Umfahrungen aus Nr. 60

Die Queriummer: 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

# Bilderrätsel



Die Queriummer: 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

# Streuwörter

Die Queriummer: 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

# Susuki

Eine Skizze aus dem heutigen Japan von Gertrud Ulrich

Obwohl er nicht zu Ende sprach, lag sie aus dem lieblichen Blick seiner Augen das, was er als Susuki mit Worten nicht sagen durfte und was sie noch in der Erinnerung schwebend mochte. Da wurde auch meine Witz als Selbst erfüllen, aber es wird mir nicht möglich sein, auch nur einen Augenblick meine Liebe zu dir zu verneinen!

Susuki schloß die Augen und ließ die Verhänge aufkommen. Ohne das Gessen zu beenden, ludte sie Papier und Zinte hervor und ließ sich vor dem niedrigen Tisch nieder, um in einem Briefe an ihren Mann darzutragen, warum sie nunmehr das äußere müde, was sie schon lange beabsichtigt, und nunmehr sehr und unabweisbar geworden sei — ich habe nicht verstanden, was du mit deinen Worten verweigert... aber wer bin ich, daß der Gedanke an mich dich veranlassen könnte...  
Nein, was tue ich da, dachte sie innerlich. Eine Gertrud, die man wohl Briefe schreiben, aber ich... Und sie lächelte über sich selbst und rief das Wort langsam aus. Dann legte sie das Rollen ab, leute einen schüchternen Blick von immer gefalteter Ziehe um, ihr Selbstgeheimnis, nachdem sie Hände und Gesicht gewaschen und in ihrem Ohr eine weise frische Blüte befestigt hatte. Auf ihrem Gesicht lag der Wohlstand eines fremden feierlichen Grades, als sie, aus dem Gemach ihres Wagens tretend, das letzte breite Schwert der Samurai auf beiden Händen wie eine Vortrage trug, es dreimal, ja jedesmal bis zum Boden verneigte, fühlte und es dann auf dem kleinen Sausonator im Rücken der achtmündigen lächelnden Annamener niederlegte. Mit Händen, die nichts von der tiefen Erregung ihres Herzens verrieten, entzündete sie die dunklen Gewürze in den Pfefferkähnen, warf sie lautlos ein Gerb, und mit der Zitrin den Waden bestrichend, verarbeitete sie in Gedanken oder in Gebete oder auch nur in einer unirdischen Verknüpfung. Annamener lag von ihrem verdolperten Sattel mit zerkleinerten Schweinen nieder, als sie sie im Begriff, nicht ein Zeter anzuhören, vielmehr mit nüchternen Gefächeln, ein stimmliches Schwelgen darzubringen, festhalten als das Leben selbst.

Zuletzt erhob sich, richtete den flammenden Blick ihrer Haren Augen auf die Göttin und lächelte voll

# Silbenrätsel

ka	ka	ka	ka
ka	ka	ka	ka
ka	ka	ka	ka
ka	ka	ka	ka

a - at - bal - be - bl - en - fr - dar  
n - no - na - ne - ne - ner - ni - no - o - pe - si - fe  
Unter Verwendung obiger Silben sind Wörter folgender Bedeutung in die Räte einzutragen:

# Kernwörter

L	A	S	T
E	L	B	E
B	E	R	A
L	E	I	N
A	N	G	E
P	L	A	N
H	E	I	D

Die in die Räte einzutragenden Wörter sind die Kerne von folgenden Wörtern:

# Für Rätselreunde

Die Anfangsbuchstaben der Wörter nennen einen arbeitslosen Staatsmann.

1. Witzler, 2. Fabel, 3. Kuller, 4. Fabel, 5. Kuller, 6. Kuller, 7. Kuller, 8. Kuller, 9. Kuller, 10. Kuller, 11. Kuller, 12. Kuller, 13. Kuller, 14. Kuller, 15. Kuller, 16. Kuller, 17. Kuller, 18. Kuller, 19. Kuller, 20. Kuller, 21. Kuller, 22. Kuller, 23. Kuller, 24. Kuller, 25. Kuller, 26. Kuller, 27. Kuller, 28. Kuller, 29. Kuller, 30. Kuller, 31. Kuller, 32. Kuller, 33. Kuller, 34. Kuller, 35. Kuller, 36. Kuller, 37. Kuller, 38. Kuller, 39. Kuller, 40. Kuller, 41. Kuller, 42. Kuller, 43. Kuller, 44. Kuller, 45. Kuller, 46. Kuller, 47. Kuller, 48. Kuller, 49. Kuller, 50. Kuller, 51. Kuller, 52. Kuller, 53. Kuller, 54. Kuller, 55. Kuller, 56. Kuller, 57. Kuller, 58. Kuller, 59. Kuller, 60. Kuller, 61. Kuller, 62. Kuller, 63. Kuller, 64. Kuller, 65. Kuller, 66. Kuller, 67. Kuller, 68. Kuller, 69. Kuller, 70. Kuller, 71. Kuller, 72. Kuller, 73. Kuller, 74. Kuller, 75. Kuller, 76. Kuller, 77. Kuller, 78. Kuller, 79. Kuller, 80. Kuller, 81. Kuller, 82. Kuller, 83. Kuller, 84. Kuller, 85. Kuller, 86. Kuller, 87. Kuller, 88. Kuller, 89. Kuller, 90. Kuller, 91. Kuller, 92. Kuller, 93. Kuller, 94. Kuller, 95. Kuller, 96. Kuller, 97. Kuller, 98. Kuller, 99. Kuller, 100. Kuller.

# Tonangebend

Es trug der Welt, weil's bezaunt, Die ersten häufig an den Hühen Das ist die Tante sehr verdrieht, Und weil er auch ein „weil“ adun. Schon hab er unten einen laun - Trum wird das Ganze er genannt.

# Kreiswörterrätsel



Die in die Räte sind von außen nach innen Wörter folgender Bedeutung einzutragen:

1. Witzler, 2. Fabel, 3. Kuller, 4. Fabel, 5. Kuller, 6. Kuller, 7. Kuller, 8. Kuller, 9. Kuller, 10. Kuller, 11. Kuller, 12. Kuller, 13. Kuller, 14. Kuller, 15. Kuller, 16. Kuller, 17. Kuller, 18. Kuller, 19. Kuller, 20. Kuller, 21. Kuller, 22. Kuller, 23. Kuller, 24. Kuller, 25. Kuller, 26. Kuller, 27. Kuller, 28. Kuller, 29. Kuller, 30. Kuller, 31. Kuller, 32. Kuller, 33. Kuller, 34. Kuller, 35. Kuller, 36. Kuller, 37. Kuller, 38. Kuller, 39. Kuller, 40. Kuller, 41. Kuller, 42. Kuller, 43. Kuller, 44. Kuller, 45. Kuller, 46. Kuller, 47. Kuller, 48. Kuller, 49. Kuller, 50. Kuller, 51. Kuller, 52. Kuller, 53. Kuller, 54. Kuller, 55. Kuller, 56. Kuller, 57. Kuller, 58. Kuller, 59. Kuller, 60. Kuller, 61. Kuller, 62. Kuller, 63. Kuller, 64. Kuller, 65. Kuller, 66. Kuller, 67. Kuller, 68. Kuller, 69. Kuller, 70. Kuller, 71. Kuller, 72. Kuller, 73. Kuller, 74. Kuller, 75. Kuller, 76. Kuller, 77. Kuller, 78. Kuller, 79. Kuller, 80. Kuller, 81. Kuller, 82. Kuller, 83. Kuller, 84. Kuller, 85. Kuller, 86. Kuller, 87. Kuller, 88. Kuller, 89. Kuller, 90. Kuller, 91. Kuller, 92. Kuller, 93. Kuller, 94. Kuller, 95. Kuller, 96. Kuller, 97. Kuller, 98. Kuller, 99. Kuller, 100. Kuller.

Familien-Anzeigen

Statt beschränkter Anzeige. Gott dem Allmächtiger hat es in seinem unerschöpflichen Mitleid...

Gustav Göhre

Bergwerksingenieur I. R. am 15. Februar 1939 zu sich zu nehmen. In tiefer Trauer...

Franz Janz

aus Merseburg, der an den Folgen eines Betriebsunfalles am 17. März 1939 verstorben...

Betriebsführung und Gefolgschaft der Buna-Werke G.m.b.H., Schkopau

Fritz Saar

aus Halle (Saale) an den Folgen eines Betriebsunfalles, der am 28. Juni 1938 in unserer Werk als Schlosser...

Betriebsführung und Gefolgschaft der Buna-Werke G.m.b.H., Schkopau

Fritz Saar

im Alter von 31 Jahren. In tiefer Trauer Margarete Saar geb. Fuhrmann...

Margarete Werthmann geb. Holzhausen

Für die herrliche Teilnahme beim Heimzuge unseres unvergesslichen Hans-Karl sagen wir unseren aufrichtigen Dank...

Richard Kunze

Für die uns zugegangenen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer Tochter Entschieden sagen wir im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank...

Zurück Prof. Kneise

Hellentaler Weidenpflanz

Zurück! Prof. Dr. Volkmann

Halle, Unterpflanz 7, den 17. 3. 39

Zurück! Hautarzt Dr. Schlieff

Halle, Leipziger Straße 700

Ihre Verlobung geben bekannt: Käthe Lesche Heinz-Joachim Bankroth Ingenieur

Martha Rast geb. Wagner unsere lieben Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwieger- und Großmutter...

Otto Jahn im Alter von 50 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen...

Ludwig Dori im Alter von 69 Jahren. Am 17. März 1939 verstarb im 89. Lebensjahre unser lieber Vater...

Oskar Dori und Frau Berthold Dori und Frau Ernst Dori und Frau 2 3 Enkelkinder

Max Heidel und Kinder. R. Voss (Schulmeister), Schulstr. 1, Halle a. S., 21. 15. 39

Befestigung. Bei Änderung von Straßenbahn-Haltestellen. Das Befestigungsstellen ordnen werden am Dienstag, dem 21. 3. 39, folgende Bestenstellen an...

Büschdorfer-Apfel- und Traubensaft. Flüssiges Obst. Bischofder-Apfel- und Traubensaft

Konfirmanden-Geschenke von bleibendem Wert sind gute Uhren / goldene Ringe / Halsketten / Armbänder / Mischstangenknöpfe / Zigarren-Etuis / Bleistift usw.

Amand Weiss Halle (Saale), Kleinschladens 6 neben der Engel Apotheke

Erquickler für Reize und Jagd. Tretsch Optik

Walter Schmidt. Umkleehaube aller Art, Hausschuhe, Ledersandalen, Holz- u. Filzantelien...

Endet das Reizen! Entzeit Euch wieder das Leben!

Nur 10 Pf. Samenportionen bei Max Krug Markt 16 Samenfachgeschäft

Grippe-Nachwehen. Gegen die anhaften, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, den Kopf- und Rückenbeschwerden...

tägliches Kochbuch. Sonntag, den 19. März. Gefüllte Eier (3-4 Personen): Sammelrösti mit Gemüse...

Alt-Gold u. Silber altes Silbergold kauft Amand Weiss Kleinschladens 6

Verlobungs-Ringe. R. Voss Goldschmied, Leipziger Straße 15

Reinhold Linke im Alter von 54 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Vom Urlaub zurück Prof. Dr. Volkmann Merseburger Straße 59

Zurück! Hautarzt Dr. Schlieff Leipziger Straße 700

Schnellkur bei Erkältung, Grippegefahr! Gefährlichen Nebenhandeln man häufig unangewandt durch Einleiten...

Auch Trauerkleidung. Kaufen Sie sorgfältig! Biermann Semrau Das Kaufhaus für Alle in Halle

Flechte. (Hauterkrankung, Ekzeme, Ausschlag, offene Wunden, Ekzeme u. sonstige Leiden behandelt)

Schlaf-Zimmer. Schlafmittel. Das große Waren-Geschäft für eine Uhrzeit 35 Zwei Schlafmeister

Bekanntmachungen. Werde Mitglied der D.M.S.!

Dehmichen-Tuche Qualitäts-Tuche. Anzug, Kostüm, Mantel-Stoffe

Reinhold Linke im Alter von 54 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Reinhold Linke im Alter von 54 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Reinhold Linke im Alter von 54 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Lebewohl! "Lebewohl" bringt Trennungsschmerz, Doch auch Trennungsfreude. Im ersten Fall betriffst du das Herz, Im zweiten Hornhautleiden.



Die Rundfunkhörer als Preisrichter

Beispielwettbewerb des Reichsänders Leipzig

Drei Schriftsteller, die durch ihre Hörspiele gute Bekanntheit...

Erkenntnis Du mich? I Erkenntnis Du mich? II Erkenntnis Du mich? III

„Wege übers Land“ Der Reichsänder Leipzig beginnt am 29. März...

Ein Jubilar Gernot wie der Sprosser Erich Böbel konnte gelangt...

Wein und LIKÖR, preiswert und fein, Rheinpfläzter Weinhaus



Mutter Sacher sorgt für Ordnung Hedwig Bleibrey und Richard Waldemar im Film „Hotel Sacher“ (Aufnahme: Uta-Kuderhath)

Hallische Erstaufführungen

Uta: Hotel Sacher Um die Jahreswende 1918/1919 ahnten in Wien...

CT. Ullrichstr.: Sehnsucht nach Afrika Bengt Berg, der große schwedische Tierdrehfilmer...

Von Hamburg aus Während der Reise haben Sie auf den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie...

Jeden Donnerstag Schnelldienst Hamburg-New York über Southampton und Cherbourg...

Einzelgänger gibt es, die einlam ihres Weges siesfen. Dann aber kommt der Zug...

CT. Riebeckplatz: Aufruhr in Damaskus Der Großfilm „Aufruhr in Damaskus“...

CT. Ullrichstr.: Sehnsucht nach Afrika Bengt Berg, der große schwedische Tierdrehfilmer...

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser Der Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser...

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Halle a. S., im Roten Turm, Marktplatz | Fernruf 299 60.

in die neue Welt! Landpersonals - das alles wird zu dem vertrauten Begriff: Es reist sich gut...

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen nach Amerika Fahrpreis ab RM 54,- einschließlich reichhaltigen Reise...



DIE Stadt YPSILON

ROMAN VON JOSEF RIENER

8. Fortsetzung.

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Eisebacher, Großbeßeln bei München

„Aus dem Kuffing wird nichts“, sagte Tolbi, „weil wir morgen alle tüchtig arbeiten müssen. Zu weit morgen Heilig Walpurgis klappen. Zinkel! Es sind eine Menge Briefe zu schreiben, und die Postschiff mit allen Briefen auch fertig. Jetzt ist die Post dann Personal haben, können wir alle etwas verschlafen.“

„Richtig“, sagte Elvira, die eben wieder ins Zimmer trat. Sie trug jetzt einen leiblosen Kimono und ließ sich nieder in einen Stuhl fallen.

„Nicht“, gab mir das arbeitslose Personal! Und du, Zinkel, gib mir das ganze Notizbuch herüber. Dann kann der Rapport losgehen.“

„Sie bist herab in ein Erdgeschoss und mach ein Bild in das Notizbuch, das sie in der anderen Hand hielt.“

„Also, Zinkel, du bist der erste. Erhalte deine Pektate. Zuerst Einlauf, dann Presse. Dann Büro.“

„Einlauf ist mir los“, sagte Zinkel. „Ein Duschbad, das ich erst durchgehen muss. Ein paar Nach-

nungen, in vier Wochen schaffbar. Stiegla Stellen gelinde. Sonst nicht.“

„Vom Bergamt nichts?“

„Nein.“

„Gut.“ Die Stellenangebote schon durch, was brauchbar ist, wird für Dienstagamtsdienst bestellt. Dienst tritt Mittwoch früh. Wir müssen am Donnerstag, das die künftigen Belegschaftler erscheinen, das Büro voll Personal haben.“

„Also Donnerstag“, fragte Tolbi.

„Ja. Ich habe gestern nach noch mit Grünnies telefoniert. Er kommt morgen früh an. Und die Belegschaftler kommen am Donnerstag. Beginn der Sitzung drei Uhr. Bis dahin muß das ganze Personal am Schluß laufen. Weiter, Zinkel, Presse?“

„Ein breites Gerinnsel verfährt Zinkel's Gesicht ungemein. Er faltete die Hände zwischen den Armen und rieb sie behaglich.“

„Das ist wie gekümmert gequamen. Den Ems und seinen Nebenflüssen fehlt ihr. Das einseitigen nach nicht hören. Aber mit der heutigen Morgenblätter kommt doch wieder die Schwierigkeiten gegeben. Ich wollte eigentlich heute früh nach Wien fahren und eine Notiz für die morgigen Sonntags-

blätter lancieren. Aber der Heilige Redaktor hat mir die Mühe abgenommen. Er hat — wie mir mein Vertrauensmann heute früh aus Wien telephonierte, gestern nach schon bei allen Redaktionen Sturm geläutet und Spiegelberichte angetragen. Richtig haben zwei Blätter mit mir abgeschlossen. Und morgen erdient keine Blätter.“

„Und das Ausland?“ fragte Elvira.

„Ich möchte noch ein paar Tage auswarten. Die werden doch ein paar Meldungen nachdrucken. Wenn nicht, so helf ich nach!“

„Gut. Aber hier ist, daß die Sache nicht einfließt. Jede Woche muß mindestens einmal nach los sein. Welche Postzeitel unter, so wie der heutige im „Hörscher Woten“. Wir brauchen Bekannde wegen unserer Kapitalisten.“

„Wir gemacht, Elvira.“

„Das ist alles fertig. Von der Banzerstraße bis zum Plataner. Die angestellten Damen und Herren bringen nur ihre Plätze einzunehmen.“

„Allen Abschied“, sagte Geora. „Da hat Zinkel mir schon erkrankt gearbeitet.“

„Ja. Jetzt weiter! Tolbi, was machst der Betrieb?“

„Wir haben die benötigten Größenmassen verhältnismäßig abgefordert. Am Halbrund überdies den Baum gezogen, damit niemand herankommt. Arbeiterstraße, Kantine und Kasse ist fertig. Gerätegruppen und Schiede werden Dienstag fertig. Beobacht habe ich mit den zwei Grauliusmaschinen an dreißig Stellen, von welchen sechsundzwanzig ständig waren. Die Reize habe ich primitiv unterteilt und danach in großen Zügen den Verkauf des Baumaterials festgelegt. Ferner haben wir den Weg zu halbwegs fertig gemacht und ein paar Festmengen weggepumpt. Das ist bis jetzt alles.“

„Und das Projekt der Förderungsanlage und des Verhüttungslofes?“

„Dabei ist rechtzeitig von Grünnies erhalten und in das Exposé eingebaut. Ich muß sagen, ich verhebe es nicht. Aber ich bin weder ein Dien- noch ein Dittensmann.“

„Das verlangt auch niemand von dir. Du sollst ja nur den Hof- und Sprengdienst leisten. Hoffentlich muß also das Exposé fertig sein.“

„Morgen muß es Zinkel ins reine schreiben. Die Pläne muß ich selber, bis Mittwoch hier ist auch damit fertig. Von mir aus können alle die Herren Geldgeber am Donnerstag ruhig kommen!“

„Und der Betrieb brauchen?“

„Den führt inzwischen der Partieführer weiter.“

„Gut“, sagte Elvira. „Du hast wirklich gar gearbeitet. Jetzt du, Geora.“

„Ich möchte mich entschuldigen, Elvira, wenn ich an euren Arbeitsfeier denke. Ich habe eigentlich gar nichts gemacht. Aber du hast mir ja auch gar keine richtige Aufgabe zugewiesen!“

„Eine Aufgabe? Du hast doch eine sehr wichtige, unter Umständen sogar die wichtigste Aufgabe! Du hast zu beobachten, du bist unter Aufsichtsoffizier! Es werden bald die Beobachter ausländischer Vertriebsgesellschaften in Hörscher erscheinen und vielleicht die Förderung unterstützen wollen. Denk an den Preisreiz in aller Welt, den unser Hörscher Vertriebsgesellschaften bringt!“

„Nicht nötig“, sagte Elvira. „Der Preiswettbewerb Grabner, der ja auch Gemeinderat ist, hat mir schon darüber erzählt. Man hat seinen Bericht über die Vertriebsgesellschaft mit Dank und Anerkennung zur Kenntnis genommen. Man begrüßt

die Abwanderung und die echten

Katzenkrügel

Grippe! Katzenkrügel Krügel-Bonbons

Verkäufe

Neue Schreibmaschinen Trumpf und Contifolier lieferbar, kleinste Station, auch kleinste Schreibmaschine, auch kleinste Schreibmaschine, auch kleinste Schreibmaschine...

Radboot, Schwimmboot, mit Motor, mit Motor, mit Motor, mit Motor, mit Motor, mit Motor...

Freiwörter, Freiwörter, Freiwörter, Freiwörter, Freiwörter, Freiwörter, Freiwörter, Freiwörter...

Fahrräder, Fahrräder, Fahrräder, Fahrräder, Fahrräder, Fahrräder, Fahrräder, Fahrräder...

Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel...

Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder...



Der Wunsch zu gefallen. Ist die natürliche Eigenschaft der Frau. Was ist das, was als sie eine natürliche Körper- und Formengefüge zur Entfaltung und Erhaltung ihrer Schönheit treibt? — Taktfähige Hilfe leisten dabei die Thalsia-Modelle. Die sinnreiche Anordnung ihrer Stütz- und Formkräfte sichern dem Frauenkörper auch in schwierigen Fällen Wohlbehagen, ohne zu beeinträchtigen. Aufklärungsbilderreiche Druckschriften völlig kostenlos.

THALYSIA Paul Germs Komm.-Ges. Waren zur gesunden Lebensführung Leipziger Straße 73

Schlafzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer...

Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder, Kinderräder...

Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad...

Sichere Sitze für Ferkel, Sichere Sitze für Ferkel, Sichere Sitze für Ferkel, Sichere Sitze für Ferkel...

Witt. Gürsch, Witt. Gürsch, Witt. Gürsch, Witt. Gürsch, Witt. Gürsch, Witt. Gürsch, Witt. Gürsch...

Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel, Möbel...



Nach SÜDAMERIKA SCHNELLER UND REGELMÄSSIGER PASSAGIERDIENST nach Panamamba, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, mit Anschluss nach Chile, Paraguay, Bolivien und Patagonien. Wochentags 1-2 Abfahrten.

ZUVERLÄSSIGER FRACHTDIENST mit modernen Schiffen. Jeden 2. Tag Abfahrten von Hamburg/Bremen und von Südamerika. GESELLSCHAFTSREISEN NACH SÜDAMERIKA in der 1. Klasse des Luxusdampfers CAP ARCONA...

HAMBURG-SÜD HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT Hamburg 11 Holtenauer 8 Eigene Verträge mit allen größeren Häfen

IN HALLE: Deitzscher Straße 3 G. VESTER G. M. B. H.

Heißmangeln Wäschrollen Gustav Forßmann Thuringer Wäschmangelwerk Gera-Wösten 13

Schöne Schlafzimmer und Küchen C. Müller Wwe. & Sohn Halle a. S., Hindenburgstr. 59, Ruf 21307

Laden-Einrichtungen aller Branchen Franz Cielonko, Augustastr. 14 Ruf 31185

Glasausätze / Schaukästen Anstelltschränke / Schausteller / Metallwaren (für den Ladenbau)

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen Ständige Muster-Zimmer elegante Glasschleiferei

Preiswerte Messermuster der Leipziger Frühjahrsmesse auf einmaltigen Möbel-Weißwange Gestraße 21 Darlehensscheine

Reelle Bezugsquelle neue Gänsefedern Daunen z. Schreibern 1 kg 2.50 RM 2.5-weise Gänsefedern 1 kg 2.50 RM 75. Halbfeder Einheitsmaß 1 kg 3.75 RM 75. Halbfeder Einheitsmaß 1 kg 3.75 RM 75. Halbfeder Einheitsmaß 1 kg 3.75 RM

Willy Manteuffel (Gesamthandlung) Neudamm 7 (Oderufer) Altes u. großes Bilderverkaufsgeschäft u. Bilderverkaufsgeschäft u. Bilderverkaufsgeschäft u. Bilderverkaufsgeschäft

Butter-Krause Ein Glas guten deutschen Normal

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Preiswerte Planos Ueberraschende Auswahl erprobter Fabrikate wie: Geibler, Gerbatsch, Hoffmann & Kühne, Seiler, Gebr. Neuhäuser

Zähler für Gleich- und Wechselstrom (tadellos) Gebr. Müller, Leipzig, Markt 11

Allesalt Jachtauswahl bemährt bei Altersbeschwerden in Apotheken und Drogerien. Geruchlos in Tabak, in Kapellen, Padung 95 Pfg., 2.85 RM. in Apotheken.

Zinsrer Leipzig 18

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

Möbel Lange preiswert und in großer Auswahl Werkstätte: Brunnenstraße 23 Ruf 20050

auf's wärmste, hofft auf ein gutes Zusammenwirken und denkt insbesondere an die Fürsorgeorgane. Wichtig ist, daß übermorgen der Stromlieferungsvertrag mit dem Fernbezirk Kraftwerk gefestigt wird.

„Was geht das aus an?“ fragte Georg. „Sehr viel. Das bedeutet, daß schon auf unseren Strom rechnet und vorläufig noch jetzt fünfzig, bis die Abrechnung für drei Monate beträgt.“

„Wunderbar“, rief Toth. „Da können wir ja unseren Haushalt ausweiten! Das wird unsere Weltgebern eingehen wie Domgänschen.“

„Sehr möglich“, lachte Toth. „Du Zinzel, muß doch der Grabner die nötigen Unterlagen liefern! Nach dir Abschriften von Toth's Vorarbeiten für das Kraftwerk und stell dann die Stromabrechnung schriftlich zusammen. Die Kraftwerkanlage muß also entsprechend groß projektiert werden, Toth!“

„Wird gemacht“, nickte er. „Ich werde mich morgen über den Strombedarf der Stadt informieren.“

„Du bist ein Zauberfänger“, meinte Georg spöttisch. „Ein Kraftwerk, bitte her!... fünf Minuten, eine neue Strömung... Angeben! mal... fünf Minuten fertig... vielleicht eine Raumtaste gefällig, mit achtzehn Schaltarmen und getrimmtem Rahmen...“

„Aber, Herr Toth, das macht doch keine besonderen Schwierigkeiten, so ein Kraftwerkprojekt! Das muß jeder tüchtige Ingenieur können!“

„Acht ihn nur machen“, entsetzte Toth. „Acht wieder zu dir, Georg. Du wohnst in der blauen Angel! Nicht wahr? Also warum siehst du ins Zielhohel. Gibst dich als Verehrter aus, wie bisher. Konstruktoren alle ankommen fremden und trädlich heranzuführen, was sie hier tun. Es werden in meinem Vertreter sein, die launisch zu ungeschwehen lassen, sobald ihr Beruf ein wenig leidet. Journalisten...“

lifen und Sachleute mußte da aber stets im Auge behalten. Am besten ist's, wenn du mit ihnen bekannt wirst und dafür sorgst, daß sie die besten Informationen von dir selbst erhalten. Vielleicht wird es auch gut sein, wenn du gefälligst eraten läßt, daß deine Verehrerhaltung nur eine Waise ist und du in Vertretung ein Hochleiter der General Electric Corporation bist, die ja bereits eine Art Vertriebs-Monopol hat. Die Leute müssen glauben, daß die General Electric an diesen Vorkommen besonders interessiert ist. Das härt unsere Position ungemessen. Außerdem müssen wir uns mit allen Mitteln gegen Falschreden oder gar Sabotagefälle sichern. Darum ist es nötig, daß du jetzt arbeitest.“

„Aber“, sagte Georg. „Ich heute keine ich eudia nicht mehr!“

„Selbstverständlich, Verbindung nur durch den Ferkel, den du ja leicht erreichen kannst, da der Chef im Hotelhotel wohnt und sein Chauffeur natürlich auch. Es geht an deiner Stelle als Verehrer, daß du dich an Gimmies' Chauffeur hermachst.“

„Aber, du bist ein Ferkel“, fuhr Toth nun auf einen kleinen Pausen fort. „Du bist vorläufig nur Chauffeur, ich habe nichts anderes für dich!“

„Das genügt mir schon“, sagte Ferkel. „Mit so einem Wagen will ich gern leistungsfähig Chauffeur sein.“

„Neh' eine Frage? Nein, dann geht's schief. Aber, Schlaf auf Vorrat, denn die nächsten Tage werden sehr anstrengend sein.“

Bevornst protokolliert schwächlich

Als die vier jungen Leute die Wohnung verlassen hatten und die kleine Welt bereits schlafen gegangen war, stand Toth nun lange beim offenen Fenster ihres Schlafzimmers und blickte auf den nächsten Marktplatz hinaus. Da fanden die polnischen Studenten, altertümliche Häuser mit ihren Veranden und Erkern, die gotische Kirche, der schäblich riechende Brunnen, und vor dem schlichten Atrium dieses Hauses

erschienen ihr die Schwierigkeiten des Projektes, mit dem sie sich beschäftigte, unüberwindlich. Eine Versagertitel befahl sie, einer jener beklemmenden Zweifel an sich selbst, die oft während der dunklen Stunden der Nacht aufstiegen, wenn man mit sich selbst allein ist und in sein eigenes Wesen hineinzuversuchen hat. Da er nun nicht haben wollte ein kompliziertes Unternehmen gegründet, da hatte sie in punktuellen Tempo Dinge in Bewegung gesetzt, hatte überredet, überzeugt und aufgepuscht, eine ganze Reihe voll bunter Hampelmannen aufgeführt, die sie an den Drähten hängen wollte, nur aber, da der Vorhang aufgehen sollte, fuhr sie zurück und zweifelte an ihrer Kraft, den Plan ihnen zu zeigen. Sie hatte, eine Frau, die an den befriedenden Stimmen ihrer Musikanten gewöhnt war, mit diesem großen und weitgeplanten Unternehmen nicht aufzumachen konnte.

Aus diesen Zweifeln trieb sie das Räuten des Telefons im Wohnzimmer. Sie ging hinüber und hob den Hörer ab.

„Acht dort Fräulein von Hallenbach?“ fragte eine Männerstimme.

„Hier Acham. Wäre es möglich, Fräulein von Hallenbach, daß ich heute noch mit Ihnen sprechen kann?“

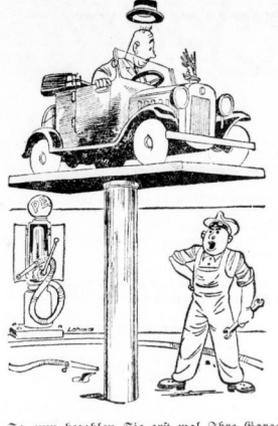
„Keine noch?“ fragte Silvia erstaunt. „Es ist schon halb acht!“

„Vielleicht geht's doch. Es ist sehr müde. Ich bin erst vor ein paar Minuten in die Stadt gekommen. Und von dem Anlaß der Rückfrage habe ich erst vor einer Stunde erfahren.“

„Gut. Kommen Sie zu mir in meine Wohnung, Herr Acham. Das Danstorf ist noch offen. Eine halbe Stunde, wenn ich Ihnen erlaube.“

„Gut. Wenn Sie Zeit, Fräulein von Hallenbach. Ich bin in fünf Minuten bei Ihnen.“ (Fortsetzung folgt.)

Heitere Momentaufnahmen



„So, nun bezahlen Sie erst mal Ihre Garage...“

Kopfmassage- u. Haarbürsten Baumann & Hedderoth

Nun aber die Frühjahrskur Die Winterschlacken und Fettleiagen belasten den Organismus. Die reibenden Linien der naturgemäßen, völlig unschädlichen Dr. ERNST RICHTERS Frühlingskräuterthee...

Reichsförder Leipzig

- 6.00: Rosenfest. 8.00: Musik am Morgen. 9.00: Was ist das? Orchestral. 9.30: Was ist das? Orchestral. 10.00: Was ist das? Orchestral. 10.30: Was ist das? Orchestral. 11.00: Was ist das? Orchestral. 11.30: Was ist das? Orchestral. 12.00: Was ist das? Orchestral. 12.30: Was ist das? Orchestral. 13.00: Was ist das? Orchestral. 13.30: Was ist das? Orchestral. 14.00: Was ist das? Orchestral. 14.30: Was ist das? Orchestral. 15.00: Was ist das? Orchestral. 15.30: Was ist das? Orchestral. 16.00: Was ist das? Orchestral. 16.30: Was ist das? Orchestral. 17.00: Was ist das? Orchestral. 17.30: Was ist das? Orchestral. 18.00: Was ist das? Orchestral. 18.30: Was ist das? Orchestral. 19.00: Was ist das? Orchestral. 19.30: Was ist das? Orchestral. 20.00: Was ist das? Orchestral. 20.30: Was ist das? Orchestral. 21.00: Was ist das? Orchestral. 21.30: Was ist das? Orchestral. 22.00: Was ist das? Orchestral. 22.30: Was ist das? Orchestral. 23.00: Was ist das? Orchestral.

Halatum der preiswerte Fußbodenbelag verschönert auch Ihre Wohnräume 200 cm breite Auslegeware p. mtr. 1.20

Arnold & Troitzsch

Heiraten

Ehen aller Kreise vermittelt durch Großhandlung Frau Horsmann

Die vorträge Gesundheits Frau Derendorf

Neigungshe

Verständige Dame

Schlosser, Frau

Sandwerker, Frau

Junge Frau, 37 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Bürotaätiges Mädel, 29 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Witwer, 45 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Fräulein, 37 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Einfaches, solides Mädel, 27 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Witwer, 40 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Penionär, 45 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Blonde, 40 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Serr, 40 Jahre, leidet an Nerven, sucht einen Mann...

Selbstinserektion Lebensgefährtin

Warum werden die weißen Menschen zu früh?

Die Lebensdauer der Menschen ist allgemein bekannt. In der Regel sterben die weißen Menschen zu früh. Dies ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, die in diesem Artikel diskutiert werden...

Begeistert aufgenommen

wurde das neue Kinderbuch, zusammengestellt aus rund 140 der besten Arbeiten des Preisausschreibens der Kinderzeitung der Halleschen Nachrichten...

Schülerlebnisse

Auch dieses Buchlein mit vielen Zeichnungen und Abbildungen ausgestattet, ist wiederum eine Quelle der Freude und Anregungen für Kinder und Eltern.

40 Jahre Deikeit Maucksch

Ver-schiedenes: Reinerin, ein wichtiges Medikament...

Kopf-Schmerzen

Merbin-Stodin: Grippe, andere Schmerzen, Kopfschmerzen...

Die neuesten Rundfunk-Geräte: Blaupunkt, Lorenz, Mondo, Philips, Siemens, Telefunken...

Mit Silberreicht Mama das Gleiche wie Oma mit der Rajenbleiche!

# Wunder Mensch

## Wissenschaft von uns selbst

Ein Streifzug durch die Wunder des menschlichen Körpers / Von Dr. Heinz Wollereck

13 Fortsetzung.

### Was tun Sie im Schlaf?

80 bis 45 Sekunden in einer Nacht. — Fast jeder spricht im Traum. — Der Weltrekord im Schlafwandeln

Viele von jenen beneidenswertesten Leuten, die über einen besonders ruhigen und selten Schlaf verfügen, bilden sich ein, daß sie die ganze Nacht hindurch wußig ruhig im Bett liegen. Meist pflegt man eine bestimmte „Schlafphase“, etwa auf einer Seite oder auf dem Rücken, zu bevorzugen, und es hat bis vor kurzem umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen darüber gegeben, welche Schlafphase denn nun dem gesundheitlichen Standpunkt aus die beste ist. In letzter Zeit hat man aber ganz eindeutig festgestellt, daß dieser Streit um die beste Schlafphase völlig sinnlos ist, weil jeder gesunde Mensch nicht einen, sondern sehr viele Schlafphasen nacheinander einnimmt. Bis vor wenigen Jahren wußte die Wissenschaft über diese Dinge nur ziemlich wenig, weil man lebendig über hypnometrische, also unangenehme und nur gelegentliche Angaben verfügte.

Deutsche und amerikanische Forscher haben jetzt durch praktische Experimente nachgewiesen, daß jeder Mensch eine wahre „Schlafmanipulation“ treibt — auch dann, wenn er glaubt, einen besonders ruhigen Schlaf zu haben. Man hat in verschiedenen wissenschaftlichen Anstalten eine große Anzahl von Versuchspersonen unter Aufsicht schlafen lassen, man hat sie dabei photographiert, teilweise sogar gefilmt — und es zeigt sich immer wieder, daß auch die ruhigsten Schlaffer zahlreiche Male während der Nacht ihre Lage ändern.

### Das Märchen vom ruhigen Schlaf

Dieses ruhige Herummähen, bei dem manchmal die schlafenden und geradezu verkrampt anmutenden Zetteln aus dem Bett kommen, ist zwar eine unheimliche, aber trotzdem höchst sinnvolle, ja notwendige Maßnahme des Körpers; sie hat den Zweck, durch den dauernden Wechsel der „Schlafphase“ dafür zu sorgen, daß der Weiche nach häßliche in Betracht kommende Muskelgruppen ausgerollt werden. Wenn man nämlich die ganze Nacht hindurch nur auf der einen Seite oder auf dem Rücken liegen würde, dann müßte das bestimmte Muskelgruppen ebenso ermüden, wie es sonst natürlich sehr anstrengt, längere Zeit hindurch in einer bestimmten Stellung lebend oder liegend zu verharren. Die dauernde Veränderung der Schlafphase verhindert derartige Ermüdungserscheinungen und ermöglicht durch die rasch wechselnde Beanspruchung immer wieder anderer Muskelgruppen ein wirksames Ausruhen des von der Tagesarbeit ermüdeten Körpers.

Als ansehensreiches Ergebnis der neuesten Untersuchungen über diese „Schlafmanipulation“ sei erwähnt, daß der gesunde Mensch seine Schlafphase während einer Nacht (acht Stunden) dreißig- bis fünfundsiebzigmal (!) zu ändern pflegt. Jünger als eine Stunde bleibt kein Schlaf in einer Lage, weißt nur aber schon nach fünf bis zehn Minuten eine neue Stellung eingenommen. Manche Schlafphasen sind ausgedehnter, „verkrampt“ und bedeuten speziell eine Anstrengung für die Muskeln; wirklich wohl entspannt schlafen wir fast nie — aber jeder Stellungswechsel im Schlaf sorgt für die Beanspruchung neuer Muskelgruppen und damit für einen gesunden Schlaf.

### Die Schlafprediker

Es gibt zahllose Wiße, die davon handeln, daß jemand im Schlaf spricht und dabei irgendwelche Geheimnisse ausplaudert, die er im Wachen unbedingt bewahren würde... wozu ist Ihre Schlafprediker genau aufgeschmetzt. Zunächst ergab sich die überraschende Tatsache — und andere Versuche haben das bestätigt —, daß wir im Sprechen während des Schlafes geradezu eine normale „Schlafsprache“ zu uns haben; von den zehn Versuchspersonen blieb nur eine im Schlaf wirklich vollkommen stumm, während die übrigen neun mehr oder weniger deutlich sprachen. Allerdings brachten bei den erwähnten Versuchen drei Personen nur einzelne, kaum verständliche Worte zustande, während fünf von ihnen richtige kleine „Reden“ hielten. Trotzdem braucht kein Vergnügen zu finden, daß er nun im Schlaf die Geheimnisse seiner Umgebung für seine Frau oder womöglich noch andere Geheimnisse ausplaudert; wird: es etwas ist nämlich in Wirklichkeit außerordentlich selten.

Was die wissenschaftlichen Untersuchungen „Schlafprediker“ sagen, das war vom ersten bis zum letzten Wort harmlos — die Versuchspersonen beschäftigten sich meist mit irgendwelchen Belanglosigkeiten. Sie behaupteten Dutzend über Dinge zu haben, die sich von Kleintieren des Alltags glaubten sich mit einem Bekannten zu unterhalten usw. Von irgendwelchen Geheimnissen keine Spur... und in der Tat sagt uns die moderne Psychologie, daß der Mensch im Schlaf nicht reden würde, in den meisten Fällen weder im Schlaf, noch im Tiefschlaf — der Hypnose — preisgibt. Nur ganz hervorragenden Hypnotisierern gelingt es manchmal, Menschen im Tiefschlaf irgendein Geheimnis zu entreißen. Am Schlaf aber pflegen wir glücklicherweise distinkt zu sein.

### Der Weltrekord im Schlafwandeln

Kürzlich berüchtigten Londoner Zeitungen von einem Manne, der für sich den Ruhm in Anspruch nehmen kann, den „Lauermarkisch-Blick“ der Schlafwandler aufgeteilt zu haben. Ein Autofahrer lag mitten in der Nacht einen Mann auf der einfachen Landstraße einhermarschieren, der lebendig mit einem Schlafgänger lieferte war. Erst durch mehr-

fachen Anblenden mit der Taschenlampe konnte der Schlafwandler gemerkt werden — es stellte sich heraus, daß er volle 7 Kilometer schlafend marschiert war und dabei auch Dutzend postiert hatte! Derartige „Reformarbeiten“ sind nun allerdings bei Schlafwandlern außer Acht, im allgemeinen bezeugen sie sich damit, in ihrem Zimmer oder andersfalls in der Wohnung herumzuwandern und dann nach einiger Zeit von selbst wieder ins Bett zurückzuführen.

Die üblichen Vorleistungen von Schlafwandlern liegen im Bereich des Vollmondlichts, das die Bettfüße auf dem Dach vollflutet — das kommt nun zwar ab und zu tatsächlich vor, ist aber sehr selten. Lieberhaupt lagen uns die Wächter, in deren Haus die Schlafwandler nachts wandern, aus der Mode gekommen ist, man findet derartige Fälle nur noch ziemlich vereinzelt, vor allem bei jüngeren Menschen in den Entfaltungsjahren. In der empfindlichen Epoche der Pubertät war das Schlafwandeln ganz erheblich häufiger als in unterer „schulischer“ Zeit. Damals schwärmte man für Vollmondspaziergänge und namentlich den besonderen Zauber des Vollmondes, dem man auch das Züchten des Schlafwandlers zuschrieb.

### Wandlungswandeln umwandern

Die moderne Wissenschaft hat sich auch dieses Problem angenommen und dabei nachgewiesen, daß wir hier in den meisten Fällen nur eine besondere Form Hypnotie vor uns haben. Mit dem Monde aber hat das Schlafwandeln wenigstens primär nichts zu tun, wenn auch viele überflüssige Menschen den Zeitpunkt ihrer periodischen Schlafwandlungen und damit in die Zeit des Vollmondes verlegen. Die Wächter lagen uns, daß sich bei diesem seltsamen Tun eine besondere Form des krankhaften Weltanschauungsbedürfnisses des Unterbewußten kundgibt; er will sich durch das vom Schimmer des Geheimnisses umwobene Schlafwandeln Beachtung erlangen — allerdings nicht bewußt, sondern der Antrieb dazu erfolgt aus dem Unterbewußten heraus.

Im ganzen ist das Schlafwandeln also eine verhältnismäßig recht harmlose Angelegenheit, die nur höchst selten zu kritischen Situationen für die Betroffenen führt. Außerdem ist es, wie gelang, in letzter Zeit geradezu umgewandelt worden, was wir im Zeitalter der Verkehrspsychologie gewiß nicht bedauern wollen.

(Fortsetzung folgt)

**Damen** Schöne Hygiene-Artikel in der Spezial-Abteilung **Bieder**



## ... sie wissen, warum sie die „Astra“ rauchen!

Hier findet der Wunsch des modernen Rauchers Erfüllung: Reiches Aroma und natürlich gewachsene Leichtigkeit in einer Zigarette vereint. Darum greifen täglich mehr und mehr geschätzte und überlegene Raucher zur „Astra“. Besondere Kenntnis der Wiskunst und der Provenienzen ist das ganze Geheimnis. Im Hause Kyriazi lebt sie nun, vom Großvater auf den Enkel vererbt, in dritter Geschlechterfolge als die erste und vornehmste Pflicht des Inhabers.

Rauchen Sie „Astra“ eine Woche lang. Dann werden Sie bestätigt finden, daß sie aromatisch und leicht ist. Kaufen Sie noch heute eine Schachtel „Astra“!



Zimmer in Form bleiben — darauf kommt es an!

„Schlafen ist für mich nicht nur Beruf, sondern Leidenschaft“, meinte Herr Heing Ermel, Schneider in Berlin NW 87, Frankfurter. 8, als wir mit ihm am Neujahrstage 1939 in Friedenberg/Schlei, sprachen. „Und weil ich den liebsten Sport auch im Sommer nicht missen möchte, weiß ich immer in Form bleiben wollte, habe ich so lange herumgeknobelt, bis mir die Erfindung der sogenannten „Astrababys“ gelang. So brauchen die Schifahrer jetzt die geliebten Bretter auch im Sommer nicht ruben zu lassen. Ob ich meinen Skunterricht aber draußen im Gebirge erteile oder in der Schikole Berlin — nach getaner Arbeit rauche ich gerne eine Zigarette. Für mich als Sportler heißt es aber, darin Maß halten: Ich wähle eine leichte, wohlgeschmeckende Zigarette wie die „Astra“.

Viele gute Zigaretten gibt's auf der Welt — aber nur eine „Astra“



Im Hotel „Cap Dolomieu“ in der Rosenstraße Pommernberg, das viele Original-Einrichtungen des bekannten Pommerschen gleichen Namens zu besonders reizvoller Wirkung vereint, sprachen wir am 27. 1. 1939 den Inhaber, Herrn Otto Wöbers persönlich: „Als Mitglied der Cap Dolomieu habe ich so ziemlich die ganze Welt kennengelernt“, meinte er „und ich kann nur sagen, so verwöhnt meine Zunge auf diesen Reisen geworden ist, so viele gute Zigaretten ich auch überall auf der Welt geraucht habe — für mich gibt es heute nur eine Marke: die „Astra“; denn sie schmeckt hervorragend gut und ist außerdem leicht.“



„In meinem Hause wird nur die „Astra“ geraucht!“  
Jean Wöbers, Großhändler-Blond,  
Schulenburg, am 10. 2. 1939,  
Pommernberg, 112

### Zum Vorteil des Rauchers

Jedes Jahr bringt andere klimatische Verhältnisse, und damit wechseln auch die besonderen Eigenarten des Tabaks. Von 100 oder 150 erprobten Provenienzen sind oft nur 5 oder 10 für die „Astra“ geeignet. Auswahl und Wiskunst machen es möglich, der Grundbedingung für die „Astra“ zu entsprechen: Reiches Aroma vereint mit natürlich gewachsener Leichtigkeit. Im Hause Kyriazi tritt zu der Echtheit der Organisation das familiengewundene Wissen um Tabak durch Erziehung von Kindesbeinen an. Jedes gibt die Sicherheit, unabhängig vom wechselnden Klima aus dem Welt immer das Richtige auszuwählen.

„Astra“, „Astra“ und nochmal „Astra“!

„Die „Astra“ wird bei mir dauernd verlangt“, erzählte uns Herr Carl Sgullia aus Herten, Friedrichstr. 13, den wir am 27. 1. 1939 als Zigaretten-„Boy“ im Hotel Kaiserhof, Wilmter/Westfalen kennenlernten. „Ich kann das verstehen, denn diese Zigarette schmeckt ausgezeichnet und ist wirklich leicht. Deshalb rauche ich sie ja auch selbst. Vor allem aber weiß jeder, der sieht, wieviel die „Astra“ geraucht wird, daraus auch gleich, daß diese Zigarette stets frisch sein muß. Und wer mag schon alte Zigaretten?“



Leicht und aromatisch rauchen — mehr Freude für Sie!





